

Tierschutz aktuell

DAS MAGAZIN DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR DEN KREIS HEINSBERG E.V.



Nachgefragt

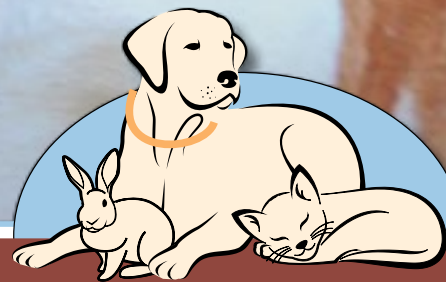
Wie viel Tierschutz steckt im Kreis Heinsberg?

Tierschutz leben - Chancen geben

Was tun wir ihnen nur an - das tolerierte Leid

Artgerechte Katzenernährung

Augen auf beim Futterkauf



TierSchutzVerein
KREIS HEINSBERG E.V.



 **anny·x**

FUNCTIONAL STUFF

www.annyx.de



**Entscheiden
ist einfach.**



kreissparkasse-heinsberg.de

**Weil die Sparkasse verantwortungsvoll
mit einem Kredit helfen kann.**

Sparkassen-Autokredit.

Wenn's um Geld geht



VORWORT

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des
Tierschutzvereins für den Kreis Heinsberg e.V.



Herzlich Willkommen zur **Tierschutz aktuell** 2018! Wieder ist ein ereignisreiches Jahr vergangen und Themen für diese Zeitung gab es wieder Mal mehr, als Platz und Seiten. Unsere Autoren haben für unsere lieben Leserinnen und

Leser recherchiert, gesammelt, aussortiert und geschrieben, um eine inhaltsreiche und kompakte Sammlung zusammenzutragen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, danke allen für die Mühe.

Besonders beschäftigt uns in der letzten Zeit, wie eigentlich Tierschutz und auch Tierheim empfunden, gelebt und im Alltag umgesetzt werden. Alle Gesellschaftsschichten und Tätigkeitsbereiche gehen anders damit um und können je nach Rahmenbedingungen im Alltag mehr oder weniger intensiv tierschutzgerecht handeln oder denken. Wir haben einfach Mal in den Kreis reingehört und nachgefragt. Was wir zu hören bekamen ist sehr interessant. Lassen Sie sich überraschen...

Tiere im Tierschutz, Menschen im Tierschutz und auch wie Menschen zum Tierschutz kommen oder gekommen sind, können Sie – garantiert hier und da auch mit einem kleinen Lächeln – in dieser Ausgabe lesen.

Wir danken an dieser Stelle unseren treuen Anzeigenpartnern, die sich teilweise seit vielen Jahren durch ihre Imagewerbung zum Tierschutz und zu unserer Arbeit bekennen und denen wir für die verlässliche Unterstützung unsere Verbundenheit aussprechen. Durch sie wird die Realisierung dieser Zeitschrift erst möglich. Danke! Großer Dank geht zudem an alle Freunde, Spender, Mitglieder und Förderer sowie an das Team des Tierheims Heinsberg, unsere treuen Ehrenamtlichen und an meine Vorstandskollegen für alle Tätigkeiten, die den Tieren, dem Tierheim, dem Tierschutzverein und seiner Arbeit helfen.

Gemeinsam sind wir ein großes starkes Gespann, das es schafft die Dinge anzupacken, zu bewegen und zu bewerkstelligen. Darauf können wir sehr stolz sein.

Herzliche Grüße und eine tierisch gute Lektüre
Ihre und Eure

Bianka Mai
Vorsitzende

INHALT



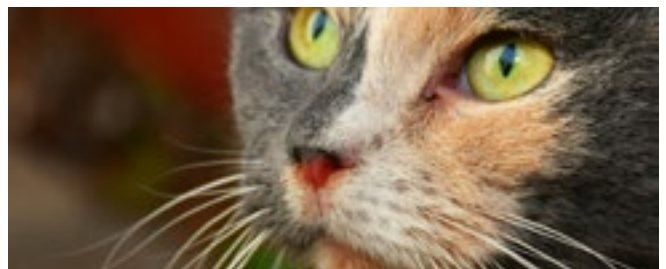
Verein & Tierheim

Editorial	3
Jahresrückblick 2017	4
Modernisierung: Hundewiese	7
Kinder und Jugendliche im Tierschutz	10
Mitgliedsantrag	14
Was tun wir ihnen nur an – das tolerierte Leid	15
Tag der offenen Tür	19
Hilfe für die Niemandskatzen	20



Tierschutz leben, Chancen geben

Nachgefragt –	
Wie viel Tierschutz steckt im Kreis Heinsberg?	22
Was ich schon immer mal sagen wollte ...	28
Paten gesucht für Charly	32
Werden Sie unser Tierpate!	33
Eine tierisch persönliche Satire –	
oder wie ich zum Sklaven meiner Tiere wurde	34
Kastrationspate werden	37
Dr. Katrin Heipertz – Tierärztin im Tierschutz	38



Tipps für Tierhalter & mehr

Artgerechte Katzenernährung: Augen auf beim Futterkauf	41
Unsere Buchtipps	44

Rubriken

Kurz & knapp	45
Tierisch gut	46
Termine & Impressum	49
Tierheime & Tierärzte	50

Ein Jahr vergeht im Fluge ...



„Nur Fliegen ist schöner“, bzw. „ich kann fliiiiiegen“ dachte sich Energiebündel Snoopy bei seiner täglichen Hunde-Formel 1 im Auslaufbereich des Tierheims Heinsberg. Unser Tierheim wird langsam schöner. Auch Power-Hunde wie Snoopy kommen jetzt auf ihre Kosten. Endlich!

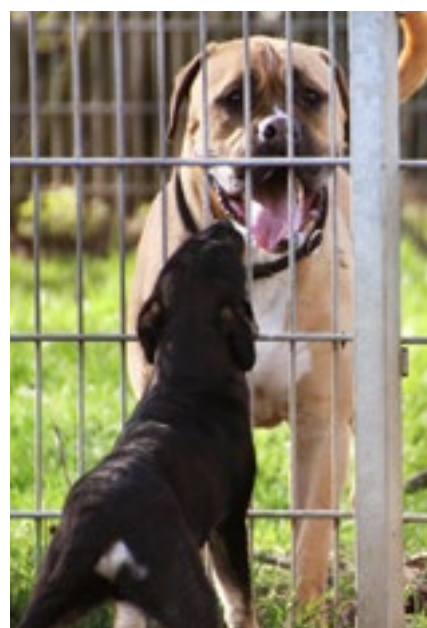
Das letzte Jahr war wieder ein atemloses, erfolgreiches, glückliches, trauriges und vor allen Dingen zuversichtlich machendes Jahr. Unsere Arbeit trägt Früchte, auch wenn der Grund dafür einer der traurigsten der Welt ist: nämlich, dass Tierschutz überhaupt nötig ist. Wir denken jedoch besser nicht zu viel darüber nach, denn es gibt viel zu tun. Die Tiere brauchen uns und etwas Großes, Gemeinsames treibt uns an: das Tierheim.

Schön soll es werden und wir alle wünschen uns so sehr, dass der Aufenthalt für die Verstoßenen, Ungewollten, Alten, Kranken und Vergessenen stets etwas besser wird. Mitarbeiter, Ehrenamtliche, Mitglieder, Spender und die mittlerweile

vielen Fürsprecher und Förderer aus Gewerbe, Dienstleistung und Verwaltung helfen den armen Seelen zu helfen und das finden wir tierisch gut. Danke!

Tierschicksale, traurige wie fröhliche, gab es dementsprechend natürlich auch genug:

Der kleine Bulldog Chaplin, hochallergisch und nicht leicht zu vermitteln, wartet bis heute auf ein passendes neues Zuhause. Langzeitbewohner wie Hund Buck, Kater Chess und die Kaninchen Cloudy und Flip fanden nach jahrelangem Aufenthalt im Tierheim endlich ihre Menschen. Wir lernen daraus, dass es sich lohnt und richtig ist, niemals die Hoffnung aufzugeben. Lebt wohl ihr Lieben.



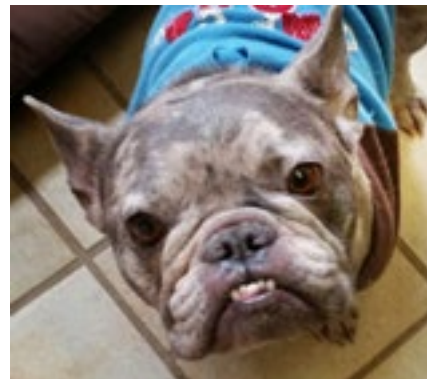
Buck, der schwere Junge mit dem weichen Kern. Ein langer Weg führte zum Ziel - endlich!



Cloudy und Flip suchten lange nach Menschen, die sicher mit erschwelter Körperpflege umgehen. Gefunden!



Chess, die verwegene Schönheit ... eine Charakterkatze wie aus dem Lehrbuch. Glücklicherweise vermittelt!



Chaplin - unser aller Herzbube sucht noch den Platz bei seinen Menschen. Bitte weitersagen!

Auch eher seltene Gäste hatten wir zu verzeichnen im verstrichenen Jahr:



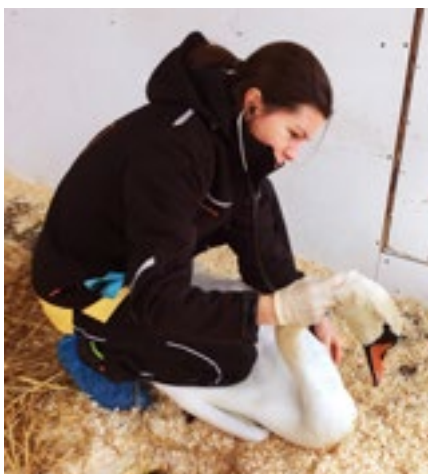
Der Albino Tigerphrython Chucky verlor sein Zuhause und fand ein neues.



Quatschmacher Rico eroberte unsere Herzen und auch er fand einen Liebhaberplatz.



Dieses verwaiste Eichhörnchenkind lief im Park Menschen hinterher. Das war eine gute Idee. Gerettet!



„Unser“ Lago-Laprello-Schwan war schwer erkrankt und wurde von uns gepflegt und tierärztlich behandelt. Geschafft!



Anhand eines selbstgebautes Ansichtsmodells, und der Unterstützung des Deutschen Tierschutzbundes sowie der hilfreichen medialen Begleitung bei uns im Kreis, konnte schnell eine erfolgreiche Spendenaktion stattfinden.

Viele waren dabei und sind dem Spendenaufruf gefolgt. Einfach super!
DANK!

Kaum war die Tierschutz aktuell 2017 verpackt und unterwegs auf ihrer Reise in die Briefkästen und Ausgestellen, da ging es schon wieder munter weiter in Sachen „Projekt Hundeauslauf“. Nach kurzer Überlegung schien alles möglich und pünktlich zum Tag der offenen Tür im Mai wurde eine große Spenden-Sammelaktion geplant und umgesetzt.

Ihre Spende: Jeder Euro hilft jetzt doppelt!
 Jeder gespendete Euro wird vom Deutschen Tierschutzbund verdoppelt.

1 Euro = 2 Euro

Sind Sie dabei?

Zum ersten Mal am Tag der offenen Tür fand unsere Tiersegnung an der mobilen Kirche der evangelischen Kirche Heinsberg statt. Es gab echte Kirchenglocken und ökumenischen Segen durch die Pfarrer Sebastian Walde und René Mertens für unsere Vierbeiner und alle Besucherhunde. Ein wahrlich schöner Moment, den alle genossen haben.



Bald nach dem Tag der offenen Tür am 27. Mai hieß es:

Happy Birthday Tierheim Heinsberg. 30 Jahre und „kein bisschen leise“ :-) Gemeinsam mit unseren Ehrengästen, den Mitgründern des Tierheims der ersten Stunde, Dr. Paul Renner

und Herrn Bernd Jacobs sowie unserem Bürgermeister Herrn Wolfgang Dieder feierten wir bei strahlendem Sonnenschein und mit köstlichem (selbstgebackenem! Danke liebe Doro!) Jubiläumskuchen einen besonderen Tag.



TriLAGOn 2017:

Da war es wieder, das Sportevent vor unserem Tierheimtor: der TriLAGOn. Gleich zwei fitte Sport-Teams stellte das Tierheim Heinsberg beim nachbarschaftlichen Triathlon an unserem Spaziersee Lago Laprello.

Wir sind fast geplatzt vor Stolz auf unsere Teams, denn wir können nicht nur Tierschutz – wir können auch Sport! Ihr seid echt spitze!

Die leckeren Erdbeeren – gespendet von Landwirt Elmar Jennissen – und die Anfeuerung für alle sportlichen Teilnehmer sind mittlerweile schon Ehrensache. Und auch in diesem Jahr sind wir am 17. Juni wieder dabei – TriLAGOn 2018 wir kommen!



Bianka Mai
Vorsitzende

NEBST FEIEREI UND SPASS HABEN WIR ABER NICHT AUS DEN AUGEN VERLOREN,
WAS EINES UNSERER GROSSEN JAHRESZIELE WAR:

Die Modernisierung

Nachdem die letzten zwei Jahre der Modernisierung ganz im Zeichen der Katzen standen (und auch weiterhin brauchen wir hier aufgrund unseres Kastrationsprogramms für wildlebende Katzen große finanzielle Mittel), war es an der Zeit, etwas für die Hunde zu tun. Die alten Ausläufe im hinteren Hundebereich wurden mit Terrassen und Überdachungen verbessert. Die kleinen Ausläufe im Vorderbereich waren ja schon seit der Ankunft der neuen Katzenstation entfernt worden und konnten nun komplett neu errichtet werden.



Die neue Katzenstation bekam eine Holzterrasse und einen gut begehbaren Zugang. Mit entsprechender Deko ist der Container mittlerweile sehr schön integriert.



Die alten Hundeausläufe wurden mit individuellen Holzterrassen und Bedachungen eingerüstet. Echte Lebensqualität!



Die vorderen Ausläufe wurden endlich komplett erneuert und vergrößert. Neues Gras wurde gesät und seitlich ein Holztor angebracht, um den Bereich zur Katzenstation etwas abzutrennen. Unser Team Ehrenamt hat wieder handwerkliche Zauberei geleistet. Danke!

<p>Hückelhoven Jülicher Str. 28 Tel.: 02433-2903</p>	<p>Rupp Zoo und Angelcenter</p> <p>e-mail: zooangelrupp@t-online.de www.zoo-angelcenter.de</p> <p>Kompetente Beratung rund um Ihr Haustier</p>	<p>Heinsberg Rudolf-Dieselstr. 17 Tel.: 02452-2903</p>
--	---	--



Die Erdarbeiten und die Vorbereitung für den zukünftigen Besucherweg waren gewaltig. Wir bedanken uns sehr für die gänzlich karitative Unterstützung der Firmen XRent Habets Baumaschinen, Fiegenbau, Poetsch GmbH und Alliander AG.



**FIEGEN
BAU
UNTER
NEHM
UNG**

HERRENHEIDE 25
52525 HEINSBERG

MOBIL 0160-8092055
FIEGENBAU@T-ONLINE.DE

**BERATEN
PLANEN
BAUEN**

Die engere Planung zur Gestaltung der großen Wiese konnte dank des erfolgreichen Spendenprojekts und einiger günstiger Umstände in Angriff genommen werden. Wir brauchten enorme Mengen an Materialien, Finanzmitteln und auch ehrenamtliche Hilfe, aber unser Urvertrauen in Unterstützer, Spender und Helfer war ungebrochen und wurde nicht enttäuscht.



Ohne Ehrenamt läuft nix. Viele anstrengende Stunden waren nötig, um die Ausläufe zu strukturieren und der Baumschule zuzuarbeiten. Arbeitsgänge wurden abgerundet, Steine gestaltet u.v.m. Büsche und Hecken pflanzten wir in einer großen Aktion mit gemeinsamen Kräften.



Ein wahrlich riesiges Projekt, welches „langsam wird“ aber NOCH nicht fertig ist. Wenn Sie nach Erscheinen der Tierschutz aktuell diese Zeilen lesen, sind wir gerade dabei, überschüssige Erdmassen wegzuschaffen, den Boden aufzubereiten und die Flächen für die baldige Nutzung unserer Hundegruppen vorzubereiten und schön zu machen. Schön zu machen ist das Stichwort. Denn unsere neuen tollen Tagesausläufe haben noch keinen Wetterschutz.

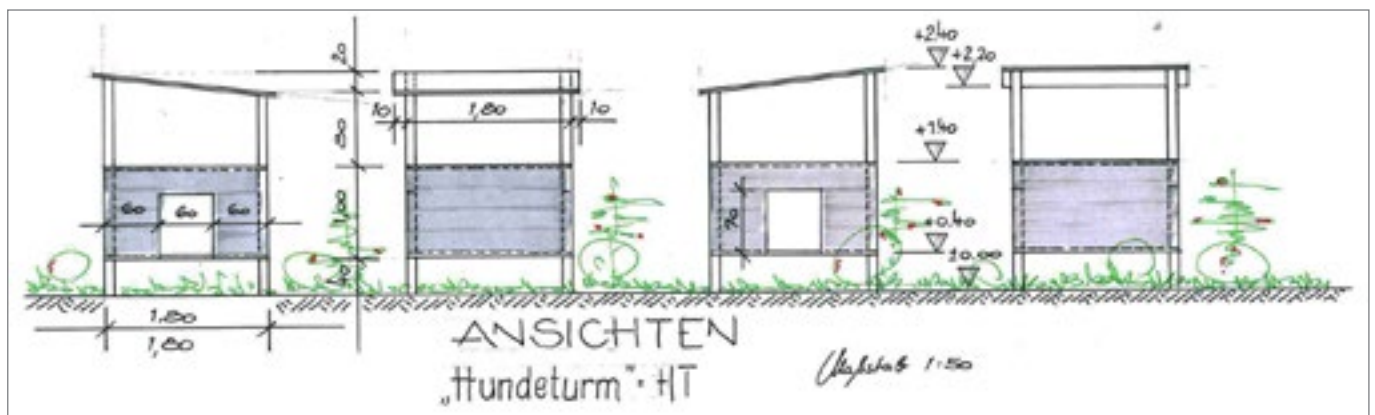


Eigens für unsere Hunde entworfene – wir nennen sie – Hundetürme sollen in Auftrag gegeben werden. Sie sollen als Wetterschutz, Aussichtsplattform und Rückzugsort dienen und den Hunden in den neuen Ausläufen eine schöne, angenehme und artgerechte Zeit ermöglichen.

Da das ganze Projekt Hundeausläufe – wie zu erwarten war – deutlich mehr Geld verschlungen hat, als zu Beginn gedacht, brauchen wir für die Fertigstellung und Einrüstung der 3 zukünftigen Hundetürme noch einmal etwas finanzielle Unterstützung. Ca. 4.500 – 5.000 Euro müssten wir noch zusammentragen, um unsere Hun-

de bald auf ihren Aussichtstürmen zu beobachten. Bitte helfen Sie mit, nach allem was wir geschafft haben, kann und darf es daran nicht scheitern. Details finden Sie im Infokasten unten rechts. Danke!

Ihre *Bianka Mai*
Vorsitzende



Der zukünftige Hundeturm. Eine gemeinschaftliche Entwicklung und Planung von Mitarbeitern und Vorstand. Zu Papier gebracht und reingezeichnet von Ralf Theissen (Beirat). Wir alle freuen uns auf den Tag, an dem die Hunde ihre Aussichtstürme zum ersten Mal besteigen und genießen können.

Schürkens – Ihr Partner für alle Bauprojekte

Bestens beraten:

- Baufachmarkt
- Bauelemente (mit Ausstellung)
- Fliesen-Sanitär (mit Ausstellung)
- Klinker (mit Ausstellung)
- Hoch- und Tiefbau
- Gartenmöbel
- Transporte
- Garten- und Landschaftsbau
- Zaunbau

Besuchen Sie unsere erweiterte
Gartenausstellung

NEU! Gablonen, Zäune, Sichtschutz und Zierkiese

Jetzt neu und vorrätig:
Iose Ziergitter, Ivy Blue, Schottischer Granit, Slate Blue, Basalt

SCHÜRKENS
BAUSTOFF-FACHHANDEL

Neubau Ausbau
Gartengestaltung
Außenanlagen
Modernisierung
Energiesparen

info@schuerkens.de • www.schuerkens.de

Heinsberg-Kirchhoven • Waldfechter Str. 330-336 • Telefon: 02452 9914-0
Seifkant-Tüddern • Millener Weg 73-75 • Telefon: 02456 507855

SPENDENKONTO

Sie möchten den Bau der Hundetürme unterstützen? Wir danken Ihnen von Herzen. Jeder Euro zählt.

Spendenkonto:
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN:
DE26 3125 1220 0000 4141 02
BIC: WELADED1ERK

Verwendungszweck:
Hundeturm

Kleine Leute mit großer Aufgabe

Ja es stimmt: Tierleid steckt hinter vielen Dingen. Hinter dem Billigfleisch im Supermarkt, hinter dem Pelzkragen am Mantel oder hinter dem Kauf eines günstigen Hundewelpen im Internet. So mancher wird sich denken: ich will Tieren helfen – aber wie? Ich alleine kann doch nichts dagegen tun. Das ist der falsche Ansatz! Jeder kann in seinem Alltag eine Menge für den Tierschutz tun. Und je mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene mitmachen, desto mehr Tieren wird geholfen. Werden Sie und werde Du ein Puzzleteil ohne das unser großes Tierschutzpuzzle nie vollständig wird.



Ob groß, klein, jung oder alt – jeder ist für den Tierschutz wichtig. Jeder füllt mit seinem Einsatz eine Lücke, die sonst für immer leer bliebe.

Ich bin jung – aber Tierschutz kann ich auch!

„Mama! Die kleine Katze da ist sooo süüüß – die will ich sofort haben“ – na, wer hat das schon mal gehört? Natürlich ist ein Katzenjunges wie jedes neue Leben wirklich etwas ganz besonderes. Und deswegen haben ihre Besitzer auch eine besonders große Verantwortung. Denn ein Katzenjunges möchte nicht immer nur spielen oder gestreichelt werden. Neben der Zuneigung benötigt es Futter, ein Katzenklo, viel Spielzeug und auch mal einen Besuch beim Tierarzt,

wenn es krank ist.

Tierschutz leisten bedeutet hier:

Ich überlege mir die Anschaffung einer kleinen Katze ganz genau! Ich stelle mir vorher wichtige Fragen: weiß ich, dass eine Katze sehr alt wird und lange in der Familie bleibt? Wer kümmert sich jeden Tag um die Katze? Wer gibt ihr Futter, reinigt das Katzenklo und spielt mit ihr? Möchten meine Eltern die Kosten für das neue Haustier auf lange Zeit übernehmen? Ja das ist gar nicht so einfach. Wichtig ist aber an die Katze zu denken. Sie

wäre sehr traurig, wenn sie ein neues Zuhause verlassen müsste – nur weil sie plötzlich nicht mehr interessant und niedlich genug ist.

Hilfe! Mein Kind isst kein Fleisch mehr

Die Gans zu St. Martin, die Bockwurstchen mit Kartoffelsalat zu Weihnachten oder das Nackensteak mit Nudelsalat und kühlem Bier beim Grillen mit Freuden. Der Zusammenhalt in Familien und Freundeskreisen hängt nicht zuletzt von gemeinsamen Essensgewohnheiten ab. Ein ungeschriebenes Gesetz gilt dabei: „So

haben wir das schon immer gemacht, so ist's unsere Tradition“. Wer kann und möchte da aus der Reihe tanzen und beispielsweise sagen: „Sorry Leute, ich esse kein Fleisch!“.

Und was ist, wenn es doch jemand tut – etwa ein Kind in der Familie? Vielleicht gehört zu den ersten Reflexen: vom wem hat es das denn? wer hat dem Kind diesen Floh ins Ohr gesetzt? Und dies ist durchaus nachvollziehbar, denn der Fleischkonsum ist in unserer Gesellschaft stark verwurzelt und ein Ausbrechen aus dieser Tradition erstmal eine Erschütterung gefestigter Lebensweisen.

Tierschutz leisten bedeutet hier:

ich nehme die Entscheidung meines Kindes grundlegend ernst, höre zu und gehe auf dessen Neigungen ein. Kindern und Jugendlichen sollte auch bei Tierschutzthemen eine individu-

elle Entwicklung ermöglicht werden – gemäß dem Motto: „sie müssen nicht immer so denken wie ich“. Tierschutz kann auch vorgelebt werden: der Besuch eines Zirkus ohne Tiere, der Einkauf tierversuchsfreier Kosmetikprodukte oder das Aufhängen eines Insektenhotels auf dem Balkon.

In der Familie und unter Freunden sollte das Thema Tierschutz mit Offenheit und gegenseitigem Respekt konstruktiv diskutiert werden und der Grundsatz gelten: jeder muss sich seine eigene Meinung bilden und selbst über sein Handeln entscheiden! Aus dem Satz „Hilfe – mein Kind isst kein Fleisch mehr“ wird dann vielleicht: „Hey mein Kind ist Vegetarier – ja und?“.

PS: Apropos Insektenhotel – so kannst Du Vögeln im Winter bei der Futtersuche helfen:

NACHGEFRAGT:

Jugendliche im Tierheim

Das sagen Jugendliche, die schon mal bei uns im Tierheim Heinsberg waren:

Maya:

„Am liebsten bin ich bei den Katzen. Der Tag der offenen Tür war ein schönes Erlebnis.“

Tessa:

„Es war ein tolles Erlebnis, als wir mit den Tierheim-Hunden einen Ausflug in den Tierpark Gangelt gemacht haben.“

Marie:

„Es war schön zu sehen, wie sich um alle Tiere gleich gekümmert wird – egal ob alt, jung, krank oder gesund.“



**Sponsor der Jugendgruppe
im Tierheim Heinsberg:**

allliander

**Alliander AG Heinsberg
<https://www.alliander.de>**

Ein Kind bastelt auf dem Adventsbasar 2017 eine Futterglocke. Rezept: 1 Meisenknödel, 1 Bindfaden, 1 kleine Holzkuigel und 1 Tontopf. Und wer will, kann die Glocke noch mit Farbe und Glitzer verzieren.



Kinder der Tierschutzjugend basteln Hundespielzeug aus Stoffbändern.
(Foto: © Deutscher Tierschutzbund e.V.)

Unser Tierheim steht und fällt mit Menschen – Menschen, die ihre Tatkraft in Beruf und Freizeit für unsere Mitgeschöpfe einsetzen. Der Tierschutznachwuchs liegt uns sehr am Herzen. Wir möchten Kindern und Jugendlichen die Funktion von Tierheimen und viele weitere Tierschutzthemen näher bringen. In unserer Jugendgruppe fördern wir die Tierschützer von morgen!

Tierschutz im Unterricht

Nicht noch ein neues Unterrichtsfach, nicht noch mehr Lernstoff. Der Stundenplan ist doch jetzt schon voll und die Schülerinnen und Schüler völlig überfordert. Ja das kann man nicht einfach aus der Welt reden und spiegelt sicherlich in gewisser Hinsicht die Realität in unseren Schulen wider. Aber: das Thema Tierschutz besitzt über den direkten Einsatz für beispielweise herrenlose Haustiere hinaus eine hohe gesellschaftliche Relevanz. Der mehr und mehr anzutreffende skrupellose Umgang mit Tieren enthüllt die Verrohung unserer Gesellschaft.

Im Tier wird oft vielleicht nicht mal mehr eine Sache, geschweige denn ein Mitgeschöpf gesehen. Mangelnder Tierschutz zeigt sich auch im Zustand unserer Umwelt – Tagebau, Siedlungsbau und Straßenbau sind Beispiele dafür, wo natürliche Umwelt und damit der Lebensraum vieler Wildtiere für den Menschen und seine Bedürfnisse weichen muss.

Der hohe Fleischkonsum verlangt nach der Produktion möglichst vieler Schweine, Rinder und anderer Nutztiere. Bevor sie auf den Tellern landen, müssen sie erst selbst mit hohem Aufwand an Naturalien (Wasser, Futtermittel) zur Schlachtreife gebracht werden. Anderenorts hungern viele Menschen, weil für sie keine Nahrungsmittel mehr übrig bleiben (Welt Ernährungsproblematik).

Tierschutz leisten bedeutet hier:
Als Lehrende den Versuch unternehmen das Thema Tierschutz stärker in den Mittelpunkt zu stellen. Teilweise schreiben es Lehrpläne unmittelbar

Jugendgruppe des Tierschutzvereins für den Kreis Heinsberg e.V.

Abenteuer Tierschutz

Hilf in unserer Jugendgruppe!

TierSchutzVerein
KREIS HEINSBERG E.V.

Tierschutz leben – Chancen geben



vor – etwa für den Sachkundeunterricht an Grundschulen in NRW. Neben den regulären Unterrichtsstunden bieten sich aber auch Arbeitsgemeinschaften, Projekttag oder Exkursionen an, um weiterführende Themen zu behandeln. Bilden Sie etwa mit Fachkollegen aus der Biologie ein interdisziplinäres Team, um die Arbeitslast auf mehrere Schultern zu verteilen. Wo ein Wille ist, ist auch mindestens ein Weg. Er kann je nach Rahmenbedingungen lang, kurz, schmal, breit, eben oder holprig sein. Gehen Sie los und probieren Sie es.

Tipp: Personen, die sich bereits sehr intensiv mit Tierleid beschäftigt haben, neigen bisweilen dazu andere „Nichtwisser“ auf Biegen und Brechen überzeugen zu wollen. Eine verständliche Reaktion bei den Bildern und Videos, die im Internet kursieren. Aber: anderen seine Meinung aufzuzwängen wird langfristig keinen Erfolg haben. Die Ziele im Unterricht sollten daher sein: 1. für Tierschutzproblematiken sensibilisieren und 2. den Schülerinnen und Schülern Handlungsalternativen aufzeigen.

Thematisieren Sie beispielsweise das hohe Insektensterben und bauen Sie dann mit den Schülerinnen und Schülern ein Insektenhotel, welches Sie im Schulgarten aufstellen. Damit werden Sie und die Lernenden das Problem nicht beheben, aber alle haben einen kleinen Beitrag für dessen Lösung geleistet.

Tierschutz für Jedermann – nur Mut!
Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer – aktiver Tierschutz kann und sollte jeder. Ein unbekannter Verfasser formuliert es so: „Ein einzelnes Tier zu retten, verändert nicht die Welt. Doch die ganze Welt verändert sich für dieses eine Tier.“ Fangen Sie einfach an, im Kleinen, und staunen Sie wie weit Sie doch kommen können.

Ansprechpartner:
David Van de Water
E-Mail: d.vandewater-tsvhs@gmx.de

David Van de Water

LINKS

Jugendtierschutz im Verband:

- **Jugendtierschutz – Jugendwebsite des Deutschen Tierschutzbundes**
<https://www.jugendtierschutz.de/>
- **Tierschutzjugend NRW im Landestierschutzverband NRW e.V.**
<http://www.tierschutzjugend-nrw.de/>

Für Kinder und Jugendliche:

- **Projekt von Ärzte gegen Tierversuche e.V.**
<http://www.harry-hilft-tieren.de/>
- **PETA Deutschland e.V. petakids**
<https://www.petakids.de/>

Für Lehrerinnen und Lehrer:

- **Tierschutzlehrer - Deutscher Tierschutzbund**
<https://www.jugendtierschutz.de/lernen/tierschutzlehrer/>
- **Verein für Tierschutzunterricht, Graz**
<http://tierschutzimunterricht.org>

LITERATURTIPPS

Für Kinder und Jugendliche:

- **Vinkelau, Inga; Leberer, Sigrid:**
LESEMAUS: Darf ich den Hund streicheln? - So gehst du mit Hunden um.
Carlsen 2016, ISBN: 978-3551089359
- **Roth, Ruby:**
Warum wir keine Tiere essen: Ein Buch über Veganer, Vegetarier und alles Lebendige.
Echo-Verlag 2010, ISBN: 978-3926914514

Für Lehrerinnen und Lehrer:

- **Probst, Charlotte:**
Tierschutz im Unterricht - Praktizierte Ethik.
Bundesverein der Tierbefreier Österreichs 1997, ISBN: 978-3000067785
- **Bannenberg, Martin:**
Der Igel: Lernwerkstatt für den Sachunterricht in der Grundschule, Klasse 1-2, Werkstattmappe.
Lernbiene 2013, ISBN: 978-3869989235

Weil sie uns
alle Steine zum
Hausbau aus
dem Weg
geräumt hat!

Nicole Kranz mit Sophie und Julian
Baufinanzierungskundin
der Volksbank

Für uns
die beste
Bank!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Gut beraten.
Besser beraten.
Genossenschaftlich beraten.

**Volksbank
Heinsberg eG**
Persönlich · Fair · Genossenschaftlich

Tierschutz leben - Chancen geben

Werden Sie Mitglied!



Tierschutz leben - Chancen geben

Lust auf Tierheim? Lust auf Tierschutz? Mitglied werden im TSV Heinsberg & aktiv Tieren helfen!

Wir suchen Hundeausführer, Katzenstreichler, Infostandbesetzer, Nachkontrolleure, Helfer oder ganz einfach neue und treue Mitglieder. Denn ein Verein funktioniert nur durch seine Mitglieder – sie sind das Herz, die Seele und Motor zugleich. Wir laden alle Tierfreunde und Engagierten im Namen unserer Tiere herzlich ein, ab sofort dabei zu sein und unsere Tierschutzarbeit aktiv mitzugestalten. Mitglied im Tierschutzverein sein kann bedeuten: den Verein aktiv und tatkräftig zu unterstützen oder auch einfach durch das Zahlen des Mitgliederbeitrags die Arbeit des Vereins und des Tierheims finanziell zu unterstützen.

Die regelmäßigen Mitgliedsbeiträge unserer Vereinsmitglieder bedeuten besonders für unser Tierheim eine zuverlässige finanzielle Grundlage, mehr Sicherheit für die Deckung der laufenden Kosten und mehr Möglichkeiten für die vielfältige Tierschutzarbeit unseres Vereins. Wir freuen uns auf Sie! Und unsere Tiere erst Recht!

Ihr Vorstand TSV und das Tierheimteam

Wenn Sie uns unterstützen wollen, füllen Sie diesen Coupon bitte aus und schicken ihn in einem Umschlag an:

Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V., Stichwort: Tierpate, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg

Ich möchte helfen – ich werde Mitglied!

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Beruf

Telefon (für Rückfragen)

E-Mail

Infos per E-Mail erhalten ja nein

Mein Mitgliedsbeitrag (€) 10 20 30 50

monatlich 1/4 jährlich 1/2 jährlich pro Jahr

oder den Mindestbeitrag von _____ Euro.

Ich richte einen **Dauerauftrag** (Stichwort Mitglied) in der oben angegebenen Höhe ein: Raiffeisenbank Heinsberg, BLZ 370 694 12, Konto-Nr. 3 301 356 012 IBAN DE71 3706 9412 3301 3560 12, BIC GENODED1HRB

Einzugsermächtigung/SEPA-Basis-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V., Zahlungen mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN (auf Ihrer EC-Karte oder Ihrem Kontoauszug)

BIC

Datum, Ort, Unterschrift

Der Jahresmindestbeitrag beträgt 25 €, Familien zahlen 40 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 10 €. Ein ermäßigter Beitragssatz von 15 € gilt für Studenten, Auszubildende, Bezieher/innen bestimmter Sozialleistungen sowie Teilnehmer/innen am ökologischen/sozialen Jahr oder am Bundesfreiwilligendienst.

Die Mitgliedschaft ist 3 Monate zum Jahresende kündbar.





Viele Hunde in unserem Tierheim halten Distanz zu Menschen und können nur schwer oder keinen richtigen Sozialkontakt zu ihnen aufbauen. Sie warten auf Menschen mit viel Geduld, Ausdauer und Erfahrungsschatz und auf die Menschen, die nicht unbedingt die Liebe auf den ersten Blick suchen.

Was tun wir ihnen nur an - das tolerierte Leid

Wenn man vor 30 Jahren in ein deutsches Tierheim ging, dann saßen da ein paar ausrangierte Hunde, meistens Schäferhund-artig, die je nachdem, was sie erlebt haben, mal etwas schlecht gelaunt waren. Wirkliche Aggressionen gab es selten und so konnten wir als Kinder, nach Absprache mit den Tierpflegern fast überall in die Zwinger und wenn wir von der Kraft her einen Hund festhalten konnten, durften wir mit ihm spazieren gehen. Auffällige Katzen gab es gar nicht oder zumindest haben wir diese nicht als solche wahrgenommen.

Heute im Jahr 2018 sieht das Ganze ganz anders aus. Wir Tierheime werden konfrontiert mit Tieren, die für ihre Menschen, aber auch oft für die ganze Umwelt zum riesen Problem geworden sind. Hunde, die augenscheinlich ohne Grund sehr heftig zubeißen. Katzen, die andere Katzen attackieren und auch vor dem Angriff auf Menschen keinen Stopp machen. Kaninchen, die vehement mit Bissen verhindern, dass jemand in ihren Kä-

fig greift. Pferde, die ohne Wenn und Aber steigen, buckeln oder treten.

Was ist passiert in 30 Jahren Tierhaltung und wie geht eine Gesellschaft heute mit diesen „Problemtieren“ um?

Die Zeiten haben sich definitiv geändert. Wir leben in einem sich immer schneller drehenden Karussell von moderner Technik, Fortschritt, Hektik und Stress. Wir haben oft verlernt

mal einen Gang runter zu schalten, auszuatmen und sowohl unsere Augen, wie auch unseren Verstand zu gebrauchen. Wir fragen heute nicht mehr unser Bauchgefühl, sondern wir fragen die Foren von Facebook oder Google. Wir hören (Tier)-Ärzten nicht mehr zu und belesen uns nicht mehr mit der geeigneten Literatur.

Wir schaffen Tiere an, weil sie schön sind ohne zu überlegen, ob wir ihre

natürlichen Verhaltensweisen handeln können. Wir glauben alle, wir wären Experten und wenn das Kind oder in dem Fall das Tier in den sprichwörtlichen Brunnen gefallen ist, schieben wir es ab oder im schlimmsten Fall, lassen wir es einschläfern. Das ist unsere Welt. Eine grausame Realität.

Zum Glück gibt es aber Menschen, die genau aus dieser Spirale ausbrechen und sich vornehmen, es wieder besser zu machen. Tiere, die ich mir anschaffe sind kein Spielzeug. Sie sollen Freunde sein, uns Freude bereiten und unser Leben bereichern. Im Gegenzug ist es aber unsere Pflicht, dass wir alles tun, um sie psychisch und physisch gesund zu erhalten.

Das Tierheim Heinsberg hat Pflegerinnen und Pfleger, die einen großen Teil ihrer Aufgabe darin sehen, genau diese Tiere aufzunehmen, auf die andere keine Lust mehr haben, nicht weiter wissen oder die man als „völlig gestört“ abgestempelt hat. Tiere, an die man den Glauben verloren hat. Ich kann aus vielen Jahren Berufser-

fahrung sagen: ich habe noch nie ein Tier kennengelernt, bei dem sein problematisches Verhalten nicht zu erklären gewesen wäre.

Natürlich ist es nicht schön, wenn der süße Fiffi mit 9 Monaten zähnefletschend sein Futter verteidigt und es ist auch nicht schön, wenn der gerade gerettete Auslandshund das Haus verteidigt, aber das Kind am liebsten los werden würde.

Natürlich stellt so ein Verhalten ein massives Problem dar, aber die Frage, die sich natürlich stellt ist: habe ich als Mensch nicht Fehler gemacht, wenn der Hund, den ich mit 8 Wochen bekommen habe, mich mit 9 Monaten fressen möchte, nur weil ich an seinem Napf vorbei laufe? Und war es wirklich so clever einen 5 jährigen Herdenschutzhund, der immer an der Kette lag aus dem Ausland zu mir zu holen, wenn ich ein hundeneuerfahrendes Kind habe und in einer Reihenhausiedlung wohne? Was ich damit sagen will ist, dass die meisten der Probleme, die den Tieren als „gestört“ angeheftet werden, eigentlich relativ

leicht zu erklären sind und einzig auf ein Fehlverhalten von uns Menschen zurück zu führen sind.

Nicht die Tiere sind die „Gestörten“, sondern wir Menschen haben heute ein gestörtes Verhältnis zu Tieren. Wir erwarten, dass ein Tier „funktioniert“. Und zwar so funktioniert, wie es am besten in unser Leben reinpasst. Wenn das Tier nun anfängt ein Fehlverhalten zu zeigen, wird leider oft erst einmal selber daran rumgedoktort, anstatt sich fachlichen Rat von Tierärzten, Ernährungsberatern, Physiotherapeuten oder Tiertrainern zu holen.

Gewisse Verhaltensmuster lassen bei jedem fitten Tierpfleger alle Alarmglocken läuten und so liegt die Frage nach dem Schilddrüsenwert bei angeblichen Beißattacken aus dem Nichts genauso auf der Hand, wie die Frage nach der Ernährung bei einem angeblich hyperaktiven Hund. Viele „unlösbare“ Fälle, die schon beim Tierarzt auf dem Tisch für den letzten Gang standen, haben wir erfolgreich vermittelt, nachdem die Ursa-



Blindes Vertrauen, wie es hier scheint, konnte unsere blinde Hündin Mara nur sehr langsam aufbauen. Die monatelange Arbeit und Geduld unserer Tierpfleger trägt endlich Früchte. Eine Arbeit, die auch mit ihren neuen Menschen und in ihrem neuen Zuhause erst einmal aufgebaut und dann fortgeführt werden muss.

che des Problems mal geklärt und behoben war.

Wenn wir Menschen in unserem Leben ein traumatisches Erlebnis haben, wird darauf Rücksicht genommen. Man bekommt Zeit, oft eine Therapie oder man stellt sich gewissen Situationen nicht mehr, weil man Angst hat. Tieren räumen wir dieses Recht leider viel zu selten ein. Ein Säugetier – und hier ist es egal ob Mensch, Meerschweinchen oder Kuh – ist in der Lage, Freude, Angst, Stress, Panik, Furcht, Trauer und Wut zu empfinden. Wenn Tiere schlechte Erfahrungen gemacht haben, weil sie misshandelt wurden, immer nur weggeschleudert wurden oder völlig isoliert aufgewachsen mussten, dann hinterlässt dies gravierende Spuren in ihrer Seele. Genau wie bei Menschen auch. Wir müssen uns frei machen davon, dass ein Trauma eines Tieres dadurch verschwindet, dass wir Menschen sagen: alles ist jetzt gut.

Sicherlich ist es nicht einfach, den richtigen Weg für die Behebung eines Traumas zu finden, aber hier kann ich nur empfehlen, sich frühzeitig qualifizierte Hilfe zu suchen. In unendlichen Seminaren, Fortbildungen und Themenabenden kann jeder interessierte Tierhalter sich heute weiterbilden und so den Grundstein für ein besseres Miteinander legen. Ich bin immer wieder sehr positiv überrascht, wie viele Tierbesitzer auch den Rat bei uns im Tierheim suchen. Vielen Menschen mit ihren Tieren konnten wir schon helfen einen Weg zu finden, wie es zusammen harmonisch funktionieren kann.

Natürlich gibt es auch Fälle, wo auch wir raten, dass es besser ist, wenn sich die Wege von Mensch und Tier trennen. Nicht alle Menschen und Tiere passen zusammen und manchmal muss auch ein Tier erst einmal wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgesetzt werden, bevor ein Neuanfang möglich ist. Für solche Situationen haben wir im Tierheim natürlich oft die bessere Unterbringungsmöglichkeit, ohne dass ein Mensch zu Schaden kommt. So wie es



Die Zähne zeigen – das machen immer mehr Tiere in unserem Tierheim. Nicht jedes Tier-Mensch-Gespann ist ein Dreamteam. Nicht jedes Tier wird artgerecht gehalten. Fast immer ist der Mensch die Ursache für Verhaltensauffälligkeiten von Haustieren.

uns im Tierheim wichtig ist Tiere zu schützen, steht aber auch der Schutz von Menschen im Vordergrund.

Ich kann den Wunsch eines jeden Menschen nachvollziehen, sich ein Tier anschaffen zu wollen. Trotzdem rate ich extrem dazu, sich nicht selber zu überschätzen. Als Tieranfänger ist man mit der Haltung einer Bengal Katze oder eines grünen Leguans schnell an seinen Grenzen und die Abgabe des Tieres ins nächste Tierheim steht ganz schnell an.

Wir empfehlen jedem, der sich mit dem Gedanken trägt, ein Tier anzuschaffen, genau zu prüfen, was man als Mensch eigentlich bieten kann, um auch dem Tier ein schönes, erfülltes Leben zu schenken. Man sollte sich die kritische Frage stellen: was kann ich außer den elementaren Dingen wie Gassi gehen, füttern, es streicheln, etc. denn noch bieten? Habe ich genug Wissen, wie man einen Bengalen beschäftigt? Bin ich so sportlich, das ein Windhund mit mir glücklich wird? Haben meine Nager so viel Platz, artgerechtes Futter und Gesellschaft, dass ich ein guter Tierhalter bin?

Nur weil man ein Tier am Leben erhält, ist das noch nicht artgerecht

und hat auch leider nichts mit guter Tierhaltung zu tun. Wenn wir einen Blick in viele deutsche Reitställe werfen, werden wir feststellen, dass dort Herden-Lauftiere in kleinen Boxen stehen, viel zu wenig bewegt werden, keinen Kontakt zu Artgenossen haben und dem zur Folge leider sehr oft an zum Beispiel Atemwegserkrankungen leiden. Dieses Leid ist Menschen gemacht und wäre vermeidbar!

Mir ist bewusst, dass solche Fragen und Aufzeigungen wehtun können, aber trotzdem stelle ich sie hier interessierten Menschen. Und warum tue ich das? Nicht um Menschen zu ärgern, ihnen weh zu tun oder sie herabzusetzen. Ich tue dies, um Tiere zu schützen, damit ihnen hoffentlich der Gang in ein Tierheim erspart bleibt, um Menschen zu sensibilisieren und aus ihnen tolle und verantwortungsvolle Tierhalter zu machen.

Wenn auch Sie einen Rat brauchen, eine Beratung oder einfach eine Bestätigung Ihrer Tierhaltung, scheuen Sie sich nicht und nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns auf Sie!

Sina Braun
Tierheimleitung

SONNE-MOND Galerie
erlebter Schmuck-Kreationen
Dtl. 61 210

*Echtes
Schmuck-Unikate
und limitierte Serien*

Dieter & Christiane Mai
Siemensstraße 10
52525 Heinsberg
www.mai-sonne-mond.de

Umarbeitungen, Reparaturen & Restauration von Schmuck

VERSIN
IMMOBILIEN
BERATUNG

Fon 0 24 52
978 000

**Nie nach Schema F.
Sondern immer mit
Plan B.**

GUT BERATEN GARANTIE
100% ZUFRIEDEN ODER SO €

Kommer an Ihrer Seite.

Lambertz & Marcos GmbH
Ostpromenade 4 • 52525 Heinsberg
Telefon und WhatsApp 02452-199782
lambertz.marcos@gmail.com
www.lambertz-marcos.de

württembergische
die Fels in der Brandung.

Ihre Apotheke mit auch für Tiere

Apotheker Michael Krug

Marien Apotheke

Info@apokrug.de Tel.: 02432 - 8 05 11

Gladbacherstr. 5b, 41849 Wassenberg-Oberstadt

Gute Parkmöglichkeiten
Wir führen u.a. auch Zecken- und Flohschutzmittel für Ihr Tier

www.apokrug.de

Kostenloses Service-Telefon
0800 - 8 05 11 00

Kostenloser Lieferservice

Kindermoden Schmitz
Gr. 56-176

HS-Unterbruch
Haag 18 • Telefon 0 24 52 - 6 21 78
- durchgehend geöffnet -

Fliesen Seegers
hochwertig und individuell

- Natursteinarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Terrassensanierung
- Barrierefreie Böden
- Reparaturdienst
- Steinteppich
- Microzement
- Beratung Et 3D Badplanung

Rudolf-Diesel-Straße 21, 52525 Heinsberg, www.fliesen-seegers.de
Telefon: 02452-2773

mario jakob
ABFLUSSREINIGUNG

Laakstraße 12
52525 Heinsberg

Fon 02452 93 06 11

info@mario-jakob.de
www.mario-jakob.de

**WIR SCHAUEN
AUCH IN IHREN
ABFLUSS!**

Tierheim Heinsberg

lädt ein:

Tag der offenen Tür
13. Mai 2018

10 bis 18 Uhr
Stapper Str. 85
Heinsberg-Kirchhoven



Tierschutz-Rallye
Gutscheine für Pfoten-Tattoos
Spiel & Spaß für Kids
Trödel- und Büchermarkt
Tierschutzinfos & Verkaufsstände
Cafeteria & Imbiss
Tombola u.v.m.

Der Erlös der Veranstaltung kommt unseren Schützlingen im Tierheim Heinsberg zugute.



TierSchutzVerein
KREIS HEINSBERG E.V.



Katzen, die niemandem gehören und für die sich keiner zuständig fühlt, führen kein einfaches Leben. Ihre starke Vermehrung und Überpopulation verursacht mitunter Nahrungsnot. Mit der Kastration der wildlebenden Katzen und der Regulierung ihrer Anzahl soll das fehlende Gleichgewicht wiederhergestellt werden.

Gesucht: Lebensplatz für Niemandskatzen

Seit mittlerweile fast drei Jahren leisten wir mit unserem stets wachsenden Projekt „Hilfe für die Niemandskatzen“ unseren wichtigen Beitrag im Kampf gegen das Elend der herrenlosen Katzen. Ein Kampf, der scheinbar nie endet. Die Resonanz und der Bedarf in der Bevölkerung sind riesig und die tatkräftige Unterstützung von engagierten, oft selbst betroffenen Bürgern überwältigend. Wir sind sehr stolz und dankbar mit gemeinsamer Kraft im letzten Jahr deutlich über 200 Niemandskatzen gefangen und kastriert zu haben.

Es zeigte sich auch im letzten Jahr wieder deutlich, wie wichtig unser Projekt gegen die unkontrollierte Vermehrung der Streunerkatzen im Kreis Heinsberg ist, denn bevor das Jahr verstrichen war, war es leider auch unser ursprüngliches Budget für die Kastrationen. Ein Budget, welches Dank vieler Spenden und

verschiedener Förderungen u.a. vom Landesamt für Naturschutz und Verbraucherschutz des Landes NRW und dem Landestierschutzverband NRW, eigentlich gar nicht so niedrig war, aber dem enormen Bedarf einfach nicht gerecht werden konnte. Eine „Projektpause“ machen? Das kam für uns nicht in Frage. Kurzerhand wur-

de nochmal der Bleistift gespitzt, gerechnet und an allen Ecken Spenden gesammelt, damit wir auch durchgehend Gutscheine zur Verfügung stellen und entstehende Finanzierungslücken schließen konnten. Solche ungeplanten Kosten reißen immer ein Loch in unsere schmale Vereinskasse, weshalb das Projekt auch weiter-



hin auf finanzielle Unterstützung und Ihre Spenden angewiesen ist.

Und für eine weitere Herausforderung ist ebenfalls Ihre Unterstützung gefragt: im Zuge des Projektes begegnen uns immer wieder Niemandskatzen, die noch etwas mehr Hilfe benötigen. Im Idealfall liegt unsere Unterstützung ja bekanntermaßen in der Ausstellung der Kastrationsgutscheine und evtl. in der Hilfestellung zum Einfangen. Ist die Kastration erfolgt und das Tier genesen, wird es an seinem ursprünglichen Lebensort freigelassen und dort weiter gefüttert. In manchen Fällen gibt es aber genau an diesem Punkt ein großes Problem, nämlich dann, wenn die Tiere nicht mehr an diesen Ort zurückkönnen.

Gründe dafür gibt es viele. Oft geschieht es durch Todesfälle, sodass die Menschen, die die Tiere vorher versorgt haben, plötzlich wegfallen oder die Tiere sind schlicht unerwünscht oder aber die Umgebung für ein Katzenleben völlig ungeeignet. So hatte sich z. B. im letzten Sommer eine wilde Niemandskatzen-Dame in dem Gebüsch einer Tankstelle unmittelbar neben einer viel befahrenen Landstraße eingenistet, um dort ihre Jungen zur Welt zu bringen. Glücklicherweise wurde dies schnell bemerkt und wir konnten die ganze Familie einfangen und in Sicherheit bringen.

Während die Kitten in unserer Obhut schnell zahm wurden und schließlich alle ein schönes Zuhause fanden, zeigte sich schnell, dass das Muttertier wirklich wild und somit absolut nicht für eine Vermittlung als Hauskatze geeignet war. Diese aber später wieder an den Fundort zurückzubringen wäre undenkbar gewesen. Und genau für solche Fälle suchen wir dringend nach passenden Plätzen. Zwar haben wir im Tierheim bereits unser sogenanntes „Freigänger Haus“ genau für solche Katzen, aber dieses platzt bereits aus allen Nähten und unsere Kapazitäten reichen für die unterzubringenden Niemandskatzen einfach nicht aus.

Gesucht werden Stellen in ländlicher /verkehrsarmer Gegend, wo man bereit ist einer oder mehr Niemandskatzen einen sicheren Lebensplatz zu geben. Perfekt wären Pferdebesitzer oder Landwirte mit einem Herz für Katzen, die im Gegenzug dafür „engagierte Mäusefänger“ bekommen. Sehr wichtig ist, dass eine Möglichkeit

besteht die Tiere zunächst für eine Eingewöhnungszeit festzusetzen, damit sie sich auch an ihren neuen „Wirkungskreis“ gewöhnen können. In der Regel legen diese Katzen keinen Wert auf die Gesellschaft von Menschen – darüber sollte man sich im Klaren sein, und doch haben wir schon oft erlebt, dass solche Katzen im Laufe der Zeit ein freundschaftliches Verhältnis zu ihren persönlichen Dosenöffnern aufbauen. Frei nach dem Motto „nur gucken – nicht anfassen!“

Sie möchten helfen, aber sind selbst nicht in der Lage eine Niemandskatze aufzunehmen? Dann verbreiten Sie bitte unser Anliegen. Sprechen Sie mit Landwirten, Pferdebesitzern oder jedem Katzenliebhaber, der noch einen Platz im Revier und ein Gartenhaus frei hat (oder jemanden kennt, der eins frei hat).

DANKE IM NAMEN DER NIEMANDSKATZEN.

Bei Fragen, Interesse oder Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



ANSPRECHPARTNERIN:

Tina Ketzler
 Projektbegleitung Niemandskatzen
 Email: t.ketzler-tsvhs@gmx.de
 Tel: 0178 287 41 67

Helfen können Sie auch als
 Kastrationspate (Seite 37)



Wir **DRUCKEN** &
STICKEN
 Ihr **LOGO.**

Wir führen beste Textilien von ausgesuchten Herstellern für jeden Anlass und für jedes Wetter.

Logostick/-print und Individualisierungen auf Berufs- und Outdoor-Bekleidung, Teamwear, Frottierware und Accessoires.

Gangolfusstr. 25 | Heinsberg | 02452 6707532 | www.stick-lounge.de



Viele Menschen im Kreis Heinsberg sind für den Tierschutz und das respektvolle Miteinander sensibilisiert. Viele haben auch ein Herz für alte, kranke oder aussortierte Tiere und geben ihnen ein liebevolles Zuhause. Sie bekommen dafür im Gegenzug ein wunderbares Gefühl. Kennen auch Sie das Gefühl? Kommen Sie zu uns – unsere Schützlinge geben es Ihnen.

Wie viel Tierschutz steckt im Kreis Heinsberg?

Immer wieder sind wir überwältigt, wie viele Menschen rund um Heinsberg unser Tierheim beim Erhalt, Betrieb und bei Ausbauprojekten tatkräftig unterstützen. Sie leisten damit einen großen Beitrag für den Tierschutz in unserer Region. Die breite Unterstützung hat die Neugier in uns geweckt. Wir wollten wissen: wie leben die Menschen in unserer Region Tierschutz? Abermals haben sich viele beteiligt und berichten Ihnen und uns davon, welche Rolle der Tierschutz in ihrem Alltag und Beruf spielt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Teilnehmenden. Vielleicht erkennt sich die eine oder der andere hier und da wieder oder gewinnt Einblicke in ganz neue Sichtweisen. Viel Freude beim Stöbern!

Was sagt die Politik über Tierschutz?

Georg Schmitz, Bürgermeister der Stadt Geilenkirchen:

„Bei Tierschutzproblemen denke ich vor allem an die problematischen Haltungsbedingungen von Nutztieren, an das Thema Straßenhunde oder Katzenkastration bis hin zu den Geschäften mit Welpen, bei denen keine artgerechte Aufzucht und Haltung ermöglicht wird. Ich unterstütze

gerne Projekte und Maßnahmen, die ein artgerechtes Leben von Tieren in ihren natürlichen Lebensräumen ermöglichen. Hierbei sehe ich ein klares Zusammenspiel von Natur- und Tierschutz auch über Ländergrenzen hinweg.

Der Aufgaben- bzw. auch Einflussbereich der Kommune ist tatsächlich sehr klein, was ich als Tierfreund – ich habe selbst schon vier Hunde gehabt

– bedauere. Nichtsdestotrotz können wir im Bereich der Stadt- und Landschaftsplanung oder beispielsweise bei der Begrünung von städtischen Flächen Aspekte des Natur- und Artenschutzes beachten. So wurde erst kürzlich durch den Rat der Stadt ein Beschluss über die Einrichtung von Blühflächen im Stadtgebiet gefasst, die unter anderem den Erhalt der Insektenvorkommen in Geilenkirchen unterstützen sollen.“

**Sofia Tillmanns, BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN, Kreistagsfraktion
Heinsberg:**

„Viele Tierschutzprobleme sind mir vertraut wie beispielsweise die Massentierhaltung, die langen Tiertransporte und die verwilderten Katzen, die sich unkontrolliert vermehren, unterernährt und krank sind. Wir setzen uns u. a. für die Einführung der Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für freilaufende Katzen, die Weiterentwicklung des ökologischen Jagdgesetzes sowie für eine bessere finanzielle Ausstattung des Tierschutzvereins ein. Politisch können wir einiges tun wie zum Beispiel: Gespräche mit dem Kreisveterinäramt führen, vor Ort bei den Menschen auf Tierschutzprobleme aufmerksam machen und sie als Unterstützer/innen gewinnen und Beteiligung an Unterschriftensammlungen.“

Was sagen Händler über tierische Inhaltsstoffe?

Ein Apotheker:

„Meine Produkte schaue ich mir genau an und ich weiß auch wo sie herkommen. Kapseln, Salben oder Cremes können tierische Inhaltsstoffe enthalten und ganz ohne sie geht es auch nicht. Der Trend geht aber begrenzt in Richtung pflanzli-

che Herkunft. Ein großer Teil meiner Kundschaft fragt nach vegetarischen und veganen Produkten.“

Was sagen Menschen, die in Tierberufen arbeiten?

**Deborah Bierwirth, Hundeschule
Pfortentricks in Wegberg:**

„Vor der Anschaffung eines Tieres sollte sich jeder die Fragen stellen, warum ich ein Tier möchte und welches Tier am besten zu mir, meinem Leben und meinen Bedürfnissen passt. Ich arbeite in meinem Beruf mit Mensch-Hund Teams zusammen und versuche für jedes Team eine passende Beschäftigung zu finden, wo beide Spaß daran haben. Meine Kunden fragen am meisten: warum versteht mein Hund mich nicht und wie bekomme ich es hin, dass mein Hund hört?“

Was sagen Personen rund um unser Tierheim?

Kerstin Manderscheid:

„Mir haben es besonders die Bulldoggen angetan. Das sind seit Jahren leider sogenannte Modehunde und gleichzeitig ‚Produkte‘ von Qualzuchten sowie Vermehrern, die ich natürlich nicht unterstützen möchte. Ich habe noch nie einen Welpen gehabt und auch mit älteren Bulldoggen

ausschließlich sehr gute Erfahrungen gemacht.“

Edgar Janzen:

„Ich habe ein Tier aus dem Tierheim übernommen, weil es ein wunderbares Gefühl ist, den meist ‚aussortierten‘ Tieren ein Zuhause zu geben. Ich setze mich für den Tierschutz ein, weil es auf vielen Ebenen spürbar nötig ist. Der Tierschutz hat in unserer Gesellschaft leider immer noch nicht den moralisch notwendigen Stellenwert. Ohne die vielen ehrenamtlich Engagierten ist Tierschutz nicht denkbar.“

Was sagen Verbraucher, die Lebensmittel und andere Produkte einkaufen?

Kerstin Manderscheid:

„Ich esse fast gar kein Fleisch und keine Wurst mehr, weil mir der Appetit darauf vergangen ist. Und wenn, dann Bio. Ich kaufe keine Kleidung mit Pelzbesatz oder mit sonstigen Bestandteilen tierischer Herkunft. Ich verwende nur noch (wenig) Kosmetika, die ohne den Einsatz von Tierversuchen hergestellt werden. Das war anfangs alles ungewohnt und manchmal etwas umständlich, aber es geht mir jetzt gut damit!“



HEITZER
Heizöl • Diesel • Holzpellets • Öltankreinigung
☎ 02452 / 960 600
Premium Pellets 
www.heitzer24.de



Ein hochwertiges Hörgerät kann immer nur so gut sein, wie es vom Spezialisten eingestellt wird!

JAEGER'S
Augenoptik
Contactlinsen
Hörgeräteakustik
Heinsberg, Hochstr. 63 www.optikjaegers.de

Ein Passant in Hückelhoven:

„Im Alltag denke ich wenig bis gar nicht an Tierschutz und Tierwohl. Ich kaufe halt Leckerlis, die mein Hund mag. Ich weiß aber, dass für die Herstellung vieler Produkte Tiere leiden müssen. Beim Einkauf kann ich gar nicht erkennen, ob die Produkte tierfreundlich hergestellt wurden.“

Michael Hansen, Geschäftsstellenleiter der Debeka Heinsberg:

„Meine Familie und ich achten zum Beispiel darauf, ‚echte‘ Bio-Produkte zu kaufen. Zudem haben wir unseren Fleischkonsum reduziert und kaufen wesentlich bewusster ein, zum Beispiel beim Metzger des ‚Vertrauens‘. Es ist ja zwischenzeitlich sehr publik geworden, wieviel Tierleid hinter Massentierhaltung oder der Produktion von Milch steckt. Auch bei Kosmetika, die sehr häufig mit Tierversuchen getestet werden, achten wir darauf, nur Produkte zu kaufen, die tierversuchsfrei sind. Hier achten wir auf die bekannten Gütesiegel.“

Ein Passant in Hückelhoven:

„Ich beziehungsweise wir essen kaum Fleisch. Ich bin in der Landwirtschaft groß geworden und daher weiß ich, dass es da meist nur ums Geld geht leider. Beim Einkaufen kann ich leider nur schwer erkennen, ob die Produkte tierfreundlich hergestellt wurden.“

Du hast da was an der Mütze.



Auch kleine Details können für großes Leid stehen: Weil Tierfelle in manchen Ländern günstiger zu haben sind als Kunstfasern, enthält immer mehr Kleidung echtes Fell – auch preiswerte Stücke! Tierfreunde sollten deshalb besser komplett auf Textilien mit Fellbesatz verzichten.



www.tierschutzbund.de

**BAUGLASEREI
RAUMGESTALTUNG**

**GLAS
GIESEN**



**FARBEN
TAPETEN
BODENBELÄGE**

Laakstraße 2-4
52525 HS-Oberbruch
Tel. 02452 / 61 808
Fax 02452 / 61 909
Mobil 0177- 6603045
glasgiesen@web.de

**24 Std. REPARATUR-
SCHNELLDIENST**

4pfoten-reisen



Abbildung beispielhaft

Besonderheiten für unsere Fellnasen:

- Außendusche
- Anti-Schlabber-Napf
- spezielles Hundegeschirr
- Anschlagring außen+innen zur Sicherheit für unsere liebsten 4pfoten



BSH Fahrzeugkomponenten GmbH
Abteilung: Campingcenter Aachen
Hermann-Hollerith-Straße 5
52499 Baesweiler (Gewerbegebiet)
Telefon 02401 60394-12 · Telefax 02401 60394-28
www.campingcenter-aachen.de · camping@bsh-kfz.de

www.4pfoten-reisen.de



Ob Haustier, Nutztier oder Wildtier – Wertschätzung und Respekt gegenüber unseren Mitgeschöpfen ist die Basis von Tierschutz. Schon unseren Jüngsten sollten wir vermitteln, dass jedes Lebewesen genau wie wir Menschen fühlen, denken, ja auch leiden kann und dass jeder von uns dazu beitragen kann ihnen ein lebenswertes Leben zu ermöglichen. (Foto: © Deutscher Tierschutzbund e.V.)



Das zweistufige Tierschutzlabel des Deutschen Tierschutzbundes „Für Mehr Tierschutz“ gibt es neben dem Haltungskompass im LIDL-Sortiment. LIDL wird ab dem 3. April 2018 erste Frischfleischprodukte mit einem eigenen Haltungskompass führen.

Diese Initiative ist ein wichtiger Schritt, endlich mehr Transparenz für den Verbraucher am Fleischregal zu schaffen. Der LIDL-Haltungskompass konzentriert sich auf die Haltung der Tiere; durch das zweistufige Tierschutzlabel des Deutschen Tierschutzbundes „Für Mehr Tierschutz“ wird zudem die Kette bis hin zum Schlachthof transparent, nachvollziehbar und umfassender gelabelt.

Was sagen die Mitglieder unseres Tierschutzvereins?

Kerstin Manderscheid:

„Ich bin Mitglied des Tierschutzvereins Heinsberg und derzeit Patin eines Hundes dort. Ich besuche das Tierheim – wie alle meine Hunde auch – sehr gerne, schätze z. B. die immer liebevoll selbst gebackenen Kuchen dort [im Pfötchencafé, Anm. der Redaktion] und bringe bei der Gelegenheit ab und zu Sachspenden vorbei. Wir sind schon fast Stammgäste beim Tag der Offenen Tür mit dem Tiergottesdienst sowie beim Adventsbasar. Und wenn es ‚passt‘, werde ich wieder eine Plattnase dort adoptieren.“

Was sagen Menschen, die in Kindergärten und Schulen arbeiten?

Lehrerin Grundschule:

„Im Sachkundeunterricht wird das Thema Tierschutz behandelt. In den Klassen 1 bis 3 geht es um Haustiere und welche Verpflichtungen und Aufgaben man als Halter hat. In der 4. Klasse werden auch ernstere Themen wie zum Beispiel Walfang besprochen. Das Thema Tierschutz ist ein sehr wichtiger Grundstein für das Zusammenleben, denn am Umgang mit dem Tier spiegelt sich auch unsere Gesellschaft. Für den Unterricht haben wir altersgerechtes Material zum Thema,

welches auch meiner Meinung nach ausreichend ist.“

Kindergartenleiterin:

„Die Kinder erzählen öfter von sich aus über ihre Haustiere, dann können die Erzieher Anmerkungen machen oder trösten (Tod des Tieres), so dass die Kinder wissen, dass ihre Tiere wichtig sind. Wir als Erzieher zeigen den Kindern den Wert von Tieren im Umgang. So werden in unserem Kindergarten grundsätzlich Spinnen und Co. nach draußen gebracht und nicht getötet. Wir möchten schon den ganz kleinen Respekt und Wertschätzung der Schöpfung vermitteln. Das Thema ist eine wichtige Grundlage, denn Respekt und Wertschätzung muss für alle Lebewesen gegeben sein. Privat kann ich mir Fortbildungen vorstellen, für den Kindergarten nicht.“

Alice Mohren, Sonderpädagogin an der Grundschule:

„Tierschutz ist ein Thema, dass bei uns in den unterschiedlichen Fächern

und Zusammenhängen aufgegriffen wird. Nicht zuletzt wird die Auseinandersetzung mit Tieren von den Schülern selbst, aus Interesse, immer wieder gewählt. Es ist unser Auftrag die Schülerinnen und Schüler aufzuklären, damit sie demokratiefähig werden und verantwortungsbewusst handeln können.

Meiner Meinung nach, ist es in der heutigen Zeit von großer Bedeutung Kindern und Jugendlichen Mitgefühl und Respekt für andere Menschen, Lebewesen und die Natur zu vermitteln. Wichtige aktuelle Themen wie Massentierhaltung, Treibhauseffekt und Erderwärmung usw. können mit entsprechender Haltung dann zukünftig auch besser bewertet werden.

Das Thema Tierschutz bedarf einer sensiblen Aufbereitung und der Kenntnisk Gewinn etwa in Fortbildungen könnte dabei sicher hilfreich sein.“

Quo vadis Tierschutz?

Medikamente und Kosmetika, Lebensmittel und Bekleidung – es gibt in unserem Alltag wohl keinen Bereich mehr, in dem nicht in irgendeiner Form auf Tiere zurückgegriffen wird. Auf ihr Fleisch, auf ihre Haut, auf ihre Organe, auf ihr Verhalten. Die Zeiten, in denen wir uns auf andere verlassen konnten, die uns sagten, was gut und schlecht, was richtig und falsch ist, sind längst vorbei. Geld regiert die Welt – ohne Rücksicht auf Verluste.

Diese Einsicht kann frustrieren, deprimieren, wütend machen. Kann! Muss aber nicht! Denn solange es Menschen gibt, denen nicht egal ist, wo Produkte herkommen oder wie sie hergestellt werden, solange gibt es sie: die Hoffnung und die Gewissheit, dass die Tiere nicht vergessen werden. Dass es Menschen gibt, die für jedes einzelne Tier eintreten und kämpfen. Menschen wie es sie wunderbarerweise auch hier in Heinsberg gibt.



wep

Gut für mich. Gut für die Region. Gut versorgt.

Strom, Gas
und **Wärme**
von Ihrem regionalen Energieversorger.

Jetzt wechseln und sparen.
www.wep-h.de
Info 02433 902-0

ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL
TOP
LOKALVERSORGER
2018
100
STROM & GAS

Die WEP ist TOP-Lokalversorger
2018 in Hückelhoven.

WEP – Wärme-, Energie- und Prozesstechnik GmbH
Sophiastraße 2 • 41836 Hückelhoven

© M43.de



Wir danken Ihnen! Dafür, dass sie ehrlich zu uns waren. Und auch und vor allem dafür, dass Sie sich Gedanken machen. Sie haben uns erzählt und gezeigt, dass wir alle etwas tun können, indem wir bewusster durchs Leben gehen. Also lassen Sie uns weiter gemeinsam gehen: auf einem sicherlich immer wieder steinigen Weg in eine Welt, in der Tiere nicht mehr für uns leiden müssen.

Die Fragen stellten die Mitglieder unseres Vorstands.

David Van de Water



Die mit Kaninchen-Emblem gekennzeichneten Hersteller werben im Handel mit dem Markenzeichen für tierversuchsfreie Kosmetik, das vom Internationalen Herstellerverband gegen Tierversuche in der Kosmetik (IHTN) vergeben wird.

Liste tierversuchsfreier Hersteller:

- <https://www.tierschutzbund.de/information/service/publikationen/kosmetik-positivliste/hersteller/>
- <https://kosmetik.peta.de/>



Das Label von PETA kennzeichnet Hersteller, deren Produkte ohne Grausamkeit gegen Tiere und ohne tierische Inhaltsstoffe hergestellt wurden. Positivlisten von Herstellern, Läden und Vertrieben finden Sie auf den Webseiten des Deutschen Tierschutzbundes und von PETA. Beispiele sind H&M, Apricot oder Satin-Naturel.

Baaler Küchen Studio
www.baaler-kuechen.de




Otto-Hahn-Str.12
52525 Heinsberg

NAILS BY BIANKA
 NAGELDESIGN
 PERMANENT MAKE-UP
 LIFESTYLE

BIANKA MAI
 In der Grocht 2b | 52525 Heinsberg
 Tel +49(0)24 52 - 96 49 96
 Mob +49(0)173 - 282 60 72
 nailsbybianka@t-online.de


SONNEN-APOTHEKE

Johannes Blättler
 Boos-Fremery-Str. 77
 52525 Heinsberg-Oberbruch
 Telefon 0 24 52 / 6 17 90
 Telefax 0 24 52 / 6 73 06


Milo's Hundecollege

Mein Hundecollege fördert das Zusammenspiel zwischen Hund und Mensch

Mein Angebot u.a.:

- 🐾 Hundepension m. Familienanschluss (Tages- und Urlaubsbetreuung)
- 🐾 Verhaltenstraining-/beratung
- 🐾 Degility

Laura Dittmann
 Landstraße 30
 52525 Waldfeucht

Fon: 00 49 (0) 2452 - 9884534
 Mobil: 00 49 (0) 170 - 8384078
 info@mhc-hundecollege.de
 www.mhc-hundecollege.de

Was ich schon immer mal sagen wollte ... Claudia Lange - Schatzmeisterin des Tierschutzvereins f. d. Kreis Heinsberg e.V.

Viele von Ihnen waren bestimmt schon einmal in unserem Tierheim. In zahlreichen Gesprächen beispielsweise bei der Vermittlung oder mit Besuchern habe ich viele positive Rückmeldungen über unsere Arbeit im Tierheim erhalten. Aber ich stoße des Öfteren auch auf Unverständnis und möchte Ihnen daher einen kleinen Blick hinter unsere Kulissen geben, um das Eine oder Andere ins rechte Licht zu rücken.



Seit 2012 bewältigt Claudia Lange als Schatzmeisterin des Tierschutzvereins f.d. Kreis Heinsberg e.V. ehrenamtlich ein enormes Pensum an Tierschutzarbeit am Schreibtisch. Am Wochenende findet man sie jedoch immer im Tierheim bei unseren Tieren. Sie kuschelt, pflegt, tröstet und arbeitet kräftig mit. Auch mit unseren Besuchern und Interessenten hat sie Kontakt und kann Einiges erzählen!

Die Arbeit in unserem Tierschutzverein hat viele Facetten und sehr viele Aufgabengebiete. Reine Tierliebe reicht nicht aus, es gehört viel mehr dazu, z. B. in einem Tierheim zu arbeiten. Tierheimarbeit bedeutet enormen Zeitaufwand, Verzicht auf Freizeit, viele Rückschläge und traurige Momente, psychischer und physischer Stress, geringes Gehalt. Aber auch viele glückliche Momente.

Das Tierheimteam muss gut zusammenarbeiten, das geht nicht von

heute auf morgen. Wenig Personal muss immense Aufgaben stemmen und jeder muss die Arbeitsweise im Tierheim kennen und beherrschen. Wir können mit Stolz behaupten, ein tolles, kompetentes Team zu haben. Das kleine Team des Tierheims steht einer hohen Anzahl von Tieren gegenüber. Dieses Pensum ist nur durch eine straffe Organisation zu bewältigen, was oft keine Zeit für andere Dinge lässt. Erkrankte, gehandicapte Tiere oder Neuankommlinge brauchen oft zusätzliche Versorgung: ein

riesiges Programm, das sich kaum in einem normalen Arbeitstag bewältigen lässt. Aber wir wissen, wir werden auch diesen Aufgaben gerecht, auch wenn der Dienst mal nicht um 17.00 Uhr endet oder das ein oder andere Tier halt mit zu den Pflegern nach Hause genommen wird.

Im Tierheim gibt es so gut wie keine Routine. Wir sind keine Firma, in der der Alltag immer gleich aussieht. Jeder Tag ist eine neue Überraschung, nicht zu kalkulieren und nicht vorher-

sehbar. Freude und Leid, Leben und Tod, Hoffnungslosigkeit und Glück, Lachen und Weinen, alles trifft sich an einem Ort – ungefiltert und pur. Oft kommt man in der harten Realität an, fernab von jeder Tierschutzromantik. Dies zu verarbeiten, alle Emotionen, erfordert oft ein dickes Fell. In einem Tierheim zu arbeiten bedeutet nicht nur, jeden Tag Tiere zu streicheln, mit den Hunden Gassi zu gehen oder mit den Katzen zu schmusen. Von den Reinigungsarbeiten über die Beobachtung der Entwicklung der Tiere, bis zum Tierarztbesuch ist die Palette der Tätigkeiten breit gefächert.

Der Beruf Tierpfleger im Tierheim ist ein Beruf mit Berufung. Doch dies nur am Rande und zur Erklärung, denn auch wir und sie sind Menschen und ich möchte mal auf einige weniger angenehme Themenbereiche eingehen und Stellung beziehen:

Wonach entscheiden wir, wohin das Tier vermittelt wird:

Wir suchen für unsere Schützlinge das am besten passende Zuhause. Unsere Entscheidung machen wir davon abhängig, wie das Tier gehalten werden soll, wie viel Zeit für das Tier vorhanden ist, ob der Interessent zum Tier passt und das Tier zum Interessenten. Wir bestehen z. B. bei den Hunden darauf, dass der Interessent den neuen Mitbewohner erstmal kennenlernt und umgekehrt. Hierzu muss der Interessent mehrfach den Hund besuchen, mit ihm Gassi gehen und ggfs. auch einen oder mehrere Tagesausflüge machen. Erst danach können wir entscheiden, ob der Auszug für das Tier das Beste ist.

Oft hören wir „früher konnten wir den Hund aussuchen und direkt mitnehmen“. Aber das Wissen über Tierverhalten und artgerechte Haltung wird immer genauer und wir sind keine Zoohandlung. Wir vermitteln nur, wenn Bauch und Kopf sagen „ja, das ist es“. Das ist keine Garantie, aber unsere geringen Rücklaufzahlen sprechen dafür.

Es ist für uns besonders wichtig, zukünftige Tierhalter auf die Besonder-

heiten eines bestimmten Tieres vorzubereiten, sei es bei dauerkranken Tieren oder welchen mit Verhaltensstörungen.

„Ich wurde im Tierheim unfreundlich behandelt“:

Oftmals hören wir Beschwerden, dass man in unserem Tierheim am Telefon oder vor Ort unfreundlich behandelt wurde. Selbstverständlich gehen wir solchen Dingen nach und sollte es wirklich so passiert sein, tut uns das sehr Leid.

Jedoch müssen wir auch mal Folgendes dazu sagen: Wir im Tierheim sind Menschen, wie schon oben beschrieben, jeder Tag ist anders und auch die Stimmung kann nach besonderen Erlebnissen gedrückt sein. Sicherlich sollten Sie als Interessent oder Besucher dies nicht merken, jedoch lässt es sich manchmal auch leider nicht ganz vermeiden. Wenn die Tierpfleger das dritte oder vierte Mal in ihrer Arbeit oder Mittagspause gestört werden, weil jemand außerhalb der Öffnungszeiten am Tor klingelt, kann das auch mal zu einer sehr sachlichen Begrüßung führen.

Anderer Fall: Unsere Tierpfleger werden von unfreundlichen Besuchern oder Interessenten angesprochen, auch hier kann man nicht von uns er-

warten, mit einem Lächeln im Gesicht alles hinzunehmen. Dies ist aber ein Sonderfall und wir sind stets bemüht, freundlich und kompetent die Wünsche unserer Interessenten zu erfüllen.

Gefundene Tiere, die im Internet gepostet werden und sich beim Finder aufhalten – „Auf gar keinen Fall ins Tierheim bringen!“ (?):

Das lesen wir ganz oft im Bereich Social Media. Wir fragen uns oft warum? Das Bild des kalten, kahlen Zwingers mit emotionslosen Mitarbeitern scheint seit Jahren in den Köpfen vieler Menschen verankert zu sein.

Fundtiere werden bei uns genauso liebevoll behandelt wie Tiere, die bei uns leben. Sie werden medizinisch versorgt, werden beheizt untergebracht, bekommen Wasser und Futter, Körbchen mit frischen Decken und – da sie meistens sehr aufgeregt sind – Zuneigung und Beschäftigung durch die Tierpfleger.

Zudem hat nicht jeder Tierhalter einen Facebook-Account oder Internet. Deshalb sollten gefundene Tiere zumindest bei der Polizei, Feuerwehr und ganz wichtig, im Tierheim gemeldet werden. Wir sind die Anlaufstelle Nummer eins, bei entlaufenen Vierbeinern.



Ob ein Tier zum Menschen und ein Mensch zum Tier passt – das ist eine verantwortungsvolle Entscheidung. Sie wird bei uns in jedem Einzelfall mit Bedacht und großer Sorgfalt getroffen, damit in der neuen Lebensgemeinschaft alle glücklich sind und lange bleiben.



Wir heißen gefundene Tiere, die in unser Tierheim gebracht werden, sehr willkommen und wir behandeln sie liebevoll. Oft brauchen sie Trost und besondere Zuwendung, um mit der ungewohnten Situation im Tierheim überhaupt klarzukommen.

Reaktionen und Bewertungen auf der Plattform Facebook:

Es kommt sehr oft vor, dass sich unzufriedene Interessenten oder Kunden bei Facebook Luft machen. Dies geschieht entweder mit einer schlechten Bewertung oder einem bösen Posting.

Der Leser dieser Bewertung oder dieses Postings bekommt aber nur eine sehr einseitige Sicht der Dinge präsentiert. Ja, Facebook kann unfair sein, aber wir haben uns entschlossen uns nicht für unsere Entscheidungen oder Taten zu rechtfertigen. Das müssen wir nicht.

Unser System funktioniert und jeder, der sich nicht beeinflussen lassen will, kann uns besuchen, mit uns sprechen oder anderweitig Kontakt aufnehmen. Wir haben für jeden ein offenes Ohr. Für uns ist es auch nicht maßgeblich, ob wir 4 oder 5 Sterne bei Facebook haben, jeder darf seine

Meinung frei äußern. Wir freuen uns riesig über eine ehrliche 5-Sterne Rezension oder ein positives Feedback aber wir können auch gut mit Kritik leben, wenn sie denn gerechtfertigt ist, und können nur alles daran setzen, uns zu verbessern. Das ist mitunter ein sehr wichtiges Ziel für uns.

Fazit:

Es gibt immer zwei Seiten einer Medaille. Ich kann nur anbieten, sich unsere Seite anzusehen, kennenzulernen und sich ein eigenes Bild zu machen. Tierschutz ist nicht immer Friede, Freude, Eierkuchen, spielende Katzenkinder oder Hundewelpen. Tierschutz ist ein verdammt harter Job.

Dies gilt nicht nur für das Team im Tierheim, sondern auch für die engagierten Ehrenamtlichen. Manch einer von diesen Ehrenamtlichen kommt mit seinem „normalen“ Beruf und der ehrenamtlichen Tierschutzarbeit auf

eine 70 Stundenwoche. Sicherlich kann man jetzt sagen „selber Schuld“, aber sie (und ich gehöre auch dazu) machen es gerne. Für die Tiere!

Und darum habe ich einen Herzenswunsch, nämlich dass auch die Menschen außerhalb des direkten Dunstkreises des Tierheims und des Tierschutzvereins für den Kreis Heinsberg e.V. etwas mehr Zeit und Nachsicht in Form von Geduld und Verständnis aufbringen, wenn Antworten auf Nachrichten, Anliegen oder Schriftverkehr nicht immer sofort und „auf der Pfote“ folgen können. Es ist niemals ein böser oder nicht vorhandener Wille.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit und bleiben Sie den Tieren und uns gewogen.

*Claudia Lange
Schatzmeisterin*

**Flugpauschalreisen • Studienreisen
Sprachreisen • Kreuzfahrten • Heilkurreisen
Urlaubsangebote für Reisen mit Ihrem Vierbeiner**



Reisen mit Plus

2x in Ihrer Nähe

Johannismarkt 1 41812 Erkelenz - Zentrum Telefon: 02431-9746680 Erkelenz@reisen-mit-plus.de	Gladbacher Str. 5b 41849 Wassenberg – Oberstadt Telefon: 02432-902000 Wassenberg@reisen-mit-plus.de
--	--

BIRGIT REIFLAND & TEAM

haar
schneiderei

...wir freuen uns auf ihren besuch!

hochstraße 39-41 · telefon 02452 9243720
di. - fr. 8.30-18 uhr · sa. 8-14 uhr

HANS JAKOBS
Bau-Kunstschlosserei

Schweißfachbetrieb nach DIN 18 800
Teil 7 Abschn. 6.3. (früher DIN 4100-2)

Provinzialstraße 95
41836 Hückelhoven-Doveren
Tel. 0 24 33 - 73 69 · Fax 4 28 30



Beates Tierpension
die ganz andere Hundepension
und
liebevolles Katzenhotel

BEATE COENEN
AM HÜGEL 5
41812 ERKELENZ
TEL.: 02435 - 1440

E-MAIL: BEATES-TIERPENSION@WEB.DE
WWW.BEATES-TIERPENSION.DE

VER SIN

IMMOBILIEN
BERATUNG

Fon 0 24 52
978 000



**Hundeschule
Wildenrath**
Training für Mensch und Hund

Henriette Schulz
Heinsberger Str. 37a
D-41844 Wildenrath
info@hundeschule-wildenrath.de

Fon +49 (0) 2163 / 888 44 66
Fax +49 (0) 2163 / 57 11 88
Mobil +49 (0) 173 / 546 05 19
www.hundeschule-wildenrath.de

Unsere Zeitung
"Tierschutz aktuell"
wird unterstützt durch:

AUGENOPTIK
HÖRGERÄTEAKUSTIK
KONTAKTLINSEN



GUT (AUS)SEHEN
mit Ihrer neuen Brille

Bei uns bekommen
Sie ganz bestimmt Ihre
passende Brille.

JAEGERS & KLINGENHÄGER
AUGENOPTIK HÖRGERÄTEAKUSTIK KONTAKTLINSEN

Wassenberg Oberstadt: Gladbacher Str. 5a 41849 Wassenberg Fon 02432 - 9070969	Erkelenz: Kölner Str. 16 41812 Erkelenz Fon 02431 - 2645
--	---

www.jaegers-klingehaeger.de

**Apotheker
Heinz Nießen,
St. Gangolfs-
Apotheke,
Hochstr. 145
Heinsberg**

Unser Charly



Keine fremden Besucher, keine nahende Fütterung und auch sonst ist alles ruhig. Dann wird der wahre Charly sichtbar: einfühlsam, anhänglich und entspannt.

Charly ist ein zirka 6 Jahre alter Husky-Jagdhund-Mix. Im Jahr 2014 kam er aus einem Tierheim in Brandenburg zu uns. Charly ist einfühlsam, intelligent und aufgeweckt.

Sein großes Hobby sind Futtersuchspiele – Leckerlis müssen sich schon sehr gut verstecken, um nicht entdeckt zu werden. Und natürlich läuft Charly ganz wie ein Husky gerne durch die Natur. Aber Pausen dürfen auch mal sein! Dann legt er sich hin und eine große Streichelrunde ist fällig.

Von Besuchern möchte Charly am Zwinger aber nicht gestreichelt werden, was er dann auch mit Bellen und Hochspringen zeigt. Aber warum? Wir wissen es nicht genau – aber vermutlich blieb Charly im Welpenalter vieles verwehrt und er hatte nicht die Chance den Umgang mit fremden Personen, Hunden und Gegenständen kennenzulernen. So hat er vor vielem Angst und reagiert mit großer Unsicherheit.

Gewinnt Charly aber einmal Vertrauen, dann wird er – wie die Bedeutung seines Namens schon beschreibt – „der Freie“, der Distanzen überwindet und für seine Menschen alles tut.

Charly ist ein Langzeitbewohner in unserem Tierheim und wird durch sein abweisendes Verhalten gegenüber Fremden leider oft übersehen

oder rasch übergangen. Er ist eines der Tiere für welches wir verständnisvolle Paten suchen.

Mit einer Patenschaft helfen Sie uns, Charlys Aufenthalt im Tierheim nachhaltig zu finanzieren bis auch er eines Tages den Platz an der Seite seiner Menschen findet. Wir sagen Danke!



Charly in seinem Element! Nach anfänglicher Skepsis hat Charly schnell gelernt, wie der blaue Futterball seine Leckerchen hergibt. Und auch der Flummiball kommt nicht weit, wenn er sich hüpfend von ihm wegbewegt.

Hilfe für Tiere mit besonderen Bedürfnissen und Problemen

Werden Sie unser Tierpate!



Krank. Alt. Verstört. Pflege- und kostenintensiv. Tierpaten gesucht. Für unsere schwierigen Fell- und Schnupfernasen.

Nicht jedes Tier ist vermittelbar. Einige unserer Schützlinge sind schon so alt, dass niemand sie mehr will. Andere noch so jung, dass man sie noch nicht abgeben kann. Manche sind krank und brauchen teure Medikamente, besondere Behandlungen oder spezielle Nahrungszusätze. Und einige haben - meist durch Menschen verursachte - Verhaltensauffälligkeiten, gehören diskriminierten Rassen an und verbringen so womöglich den Rest ihres Lebens bei uns im Tierheim.

Aber auch unsere schwierigen Schützlinge verdienen ein schönes Tierleben mit Pflege, Fürsorge und allem, was



das jeweilige Tier braucht. Das ist unser Ziel. Ein teures Ziel, zugegeben. Daher wenden wir uns an Sie. Denn Sie können helfen! Suchen Sie sich auf tierheim-heinsberg.de ein ganz bestimmtes Tier aus oder überlassen Sie uns die Wahl. Sie bekommen eine persönliche Patenurkunde von uns. Mit unserem tiefen Dank. Und dazu das gute Gefühl, ein bisschen Glück in ein nicht ganz so leichtes Tierleben gebracht zu haben.

Wenn Sie uns unterstützen wollen, füllen Sie diesen Coupon bitte aus und schicken ihn in einem Umschlag an:

Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V., Stichwort: Tierpate, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg

Ich möchte helfen - ich werde Tierpate!

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon (für Rückfragen)

E-Mail

Ich werde Tierpate für

- einen Hund eine Katze ein Kleintier ich mag alle
 ich habe mir auf tierheim-heinsberg.de dieses Tier ausgesucht:

Name des Tieres

Mein Beitrag (€) 5 10 15 20 30 ____

Ich zahle monatlich 1/4 jährlich 1/2 jährlich

Ich richte einen **Dauerauftrag** (Stichwort Tierpate) in der oben angegebenen Höhe ein: Raiffeisenbank Heinsberg, BLZ 370 694 12, Konto-Nr. 3 301 356 012 IBAN DE71 3706 9412 3301 3560 12, BIC GENODED1HRB

Einzugsermächtigung/SEPA-Basis-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V., Zahlungen mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein f.d. Kreis Heinsberg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber

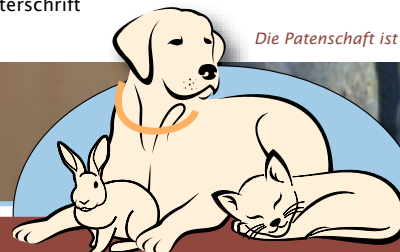
Geldinstitut

IBAN (auf Ihrer EC-Karte oder Ihrem Kontoauszug)

BIC

Datum, Ort, Unterschrift

Die Patenschaft ist jederzeit kündbar.



TierSchutzVerein
KREIS HEINSBERG E.V.

Eine tierisch persönliche Satire - oder wie ich zum Sklaven meiner Tiere wurde

Zurückblickend betrachtet fing mein Leben eigentlich ganz normal an. Wir lebten in einer großen Wohnung mit viel Grün drum herum, hatten zwei Katzen und einen Hund und pünktlich zum 6. oder 7. Geburtstag durfte ich in einem elitären Reitstall einmal die Woche Reitunterricht nehmen.

Ich gehörte zu der Generation, die zwar auch ohne Mc D. groß geworden wäre, aber bestimmt nicht so lecker und mein Papa erfüllte sich einen Traum und fuhr einen Oldtimer Porsche, der gefühlte 30 Liter Sprit verbrauchte ... so what?! Damals kostete das ja auch noch fast nichts und der Umweltschutzgedanke steckte ja noch irgendwo in den Pampers fest. 2-3 mal im Jahr ging es in den Urlaub - bevorzugt mit dem Flieger oder es wurde fleißig Ski gefahren ... tja, damals gab es ja auch noch Schnee und genug Wald zum Roden der Pisten. Meine Familie mochte immer Tiere,

also diese putzigen Tiere, die man knutscheln und dutscheln konnte. Pferde gingen auch noch, das sind ja auch irgendwie die guten Tiere. Schweine, Kühe und Federvieh landeten allerdings eher auf unseren Tellern oder in den Näpfen der Haustiere. Irgendwie war es immer paradox, dass wir im Tiergeschäft das Futter für unser Kaninchen kauften und parallel dazu die Palette Pedigree Pal mit Kaninchengeschmack für den Hund. Aber hey, bisschen Schwund ist immer und man ist ja auch nicht für alles alleine auf dieser Welt verantwortlich. Außerdem verhungern ja

auch irgendwo auf der Welt Menschen und da kann man sich nun wirklich nicht um jedes Pupsi-Problem mit Tieren kümmern. Wann genau mich ein Eichhörnchen mit der Nuss am Kopf getroffen hat oder eine Spinne im Schlaf meine Gedanken manipulierte, kann ich heute gar nicht mehr sagen, aber eines Tages - und das war noch in meiner Kindheit, mutierte so ein Tierschutz-Gen in mir und unterjochte mein Unterbewusstsein.

Ich kriegte größte Zweifel daran, ob es wirklich schön war und Spaß machte auf Pferden zu reiten, die bis



Geben und nehmen, nehmen und Geben. Wer hier gibt und wer nimmt, ist schwer zu erkennen und auch völlig unerheblich. Eine Symbiose. Ein Moment. Glück.



Sina Braun: Im Dialog mit ihren eigenen und einigen Hunden vom Tierschutzverein. Sie bleibt mit allen Vierbeinern stets „im Gespräch“ und macht damit beste Erfahrungen.

auf die Brust verschnürt waren und sogar abends und nachts angebunden an der Wand die selbige anlotzen durften.

Während andere Kinder von ihren Eltern mit auf Anti-Atom-Demos geschleift wurden, begleitete ich das örtliche Tierheim zur Demo gegen Tierversuche. Und da war es: das Tierheim. Hätte ich mich damals, wie jedes anständige Mädchen, lieber für die Backstreet Boys interessiert, wäre das wohl alles nicht passiert, aber nee, das Tierheim war wie eine Sekte. Schwupp hatte es mich verschluckt und in seinen Bann gezogen. All meine Freizeit verbrachte ich dort, und böse Zungen behaupten wahrscheinlich bis heute, meine Eltern hätten mich dort abgegeben.

Wie alle, die irgendwann gut sein wollten, hatte auch ich einen Mentor oder besser eine Mentorin. Man, das war ne Powerfrau. Die brachte uns Kids in der Jugendgruppe bei, was echter Tierschutz war. Das war nicht Wischi-Waschi Theorie, das war knallharte Realität. Na gut, ich gebe zu, in den 80er, 90er Jahren war man natürlich auch noch etwas lockerer drauf. Da gab's kein Facebook, da gab es keinen, der alles kontrollierte und guckte, ob die Vorschrift passte. Da machte man halt einfach mal

und ja, ich kann mit Stolz behaupten, dass ich das riesen Glück hatte, zum Freigeist des Tierschutzes erzogen worden zu sein ... oder eben zum Sklaven meiner Tiere.

Was nämlich bei uns „alter Generation Tierpflegern“ noch der Fall ist: wir machen nicht einfach nur nen Job, wir leben unseren Job. Wenn es etwas zu retten gab, dann wurde erst mal „ja“ gebrüllt und sich dann überlegt, wie und wo man das Gerettete eigentlich unterbringen sollte und vor allen Dingen konnte. Heute weiß ich, dass es für alles immer einen Weg und einen Platz gibt, egal wie voll die Hütte ist, und wenn es hart auf hart kommt, muss man eben mal zusammenrücken.

Als Tierheimmitarbeiter gibt es einen stillen Kodex und der heißt: kein Tier vom Züchter, auf keinen Fall ein Rassetier, Welpen geht gar nicht und am besten ist das Ding noch krank, kaputt und verhaltensgestört. Ok, ich gebe zu, vor 10 Jahren habe ich alle Regeln gebrochen und habe mir tatsächlich einen Welpen, dazu noch einen Rassehund, aber wenigstens aus einem Kollegentierheim geholt. Juchee ... von da an war alles aus. Die erste Bulldogge zog ein und glauben Sie mir, von diesem Tag an, war das Kind in den Brunnen gefallen.

Dieser Bulldogge, die noch anständig auf dem Hundeplatz war, hörte und super sozial war, folgten gefühlte 400 vollbeklopfte Bullys, die irgendwie meinen, sie wären der Mittelpunkt des Universums.

Wir leben also Zuhause in einer fröhlichen WG und wenn es mir doch tatsächlich mal in den Sinn kommt, die Wohnung umzugestalten, geht das nicht ohne eine vorherige Abstimmung. Also eine Abstimmung mit den Hunden. Besonders der alte Bully Rüde muss alles absegnen, sonst kann ich danach Pipi am Sofa-bein wegwischen. Und ganz ehrlich, ich habe ihn in 10 Jahren nie beim pinkeln erwischt. Ich weiß bis heute nicht, wie und vor allem wann er es eigentlich macht.

Da zumindest ich mich immer weiterentwickle, neue Leute und vor allem neue Dinge kennenlerne, war es nur eine Frage der Zeit, bis ich ein Seminar zur Tierkommunikation belegte. Also, ganz echt, das war spuky und ich kann bis heute nicht sagen, was es mit mir machte.

Nein, Spaß bei Seite, ich sitze abends jetzt nicht da und philosophiere mit meinen Hunden über das Leben, aber nach diesem Seminar ist was Komisches passiert.

Als erstes ist mein unendlicher Ekel auf Spinnen verschwunden. Also ich mag sie immer noch nicht, aber ich kriege bei ihrer Anwesenheit auch keine Schnappatmung mehr. Ich sage meinen oder auch anderen Tieren regelmäßig laut meine Meinung, wenn sie sich mal wieder wie die letzten Vollposten benommen haben und hey, ganz ehrlich, es hilft wenn man seinem Pferd sehr laut androht, dass der Metzger nicht lange zum Abholen bräuchte. Weniger effektiv ist es, seinen Hunden die Abgabe ins Tierheim anzudrohen, wo sie doch jeden Tag mit im Tierheim sind. Ich glaube, jedes Mal, wenn ich das sage, ein Kichern zu hören.

Naja und das Interessanteste ist mein unendliches Verständnis für Tiere, die sich irgendwann bei ihren Menschen Luft machen, weil sie es einfach nicht mehr aushalten und zu uns ins Tierheim kommen. Oft liegt es mir auf der Zunge zu sagen: man bist du ein cleveres Tierchen!

Ich glaube, wer mich kennt, weiß, dass ich keine esoterisch angehauchte Kräuterhexe bin, übers Wasser laufe und bei Vollmond um den Teich meinen Namen tanze, aber ich habe mich durch meinen Job, meine Tiere und auch die Menschen, die mir neue Denkanstöße geliefert haben, zu jemandem entwickelt, der Lebewesen als völlig gleichwertig einstuft. Keiner hat das Recht (auch wenn er es sich nimmt) ein anderes Lebewesen zu knechten, es auszubeuten oder zu töten. Keiner ist mehr wert als ein anderer und da spielt es keine Rolle ob Mensch oder Tier. Diese Welt wäre sehr viel friedlicher, wenn jeder sich mal an seine Nase fassen und überlegen würde, ob sein Verhalten gegenüber Tieren immer so tadellos ist. Sicher muss nicht jeder anfangen mit seinen Tieren eine gleichberechtigte WG zu führen, aber falls Sie es ausprobieren wollen, Spaß, Lebensfreude und ein absolut befriedigendes Gefühl ist Ihnen garantiert. ;-)

Sina Braun
Tierheimleitung

BARF
Karker - Mühle
Mühlenstraße 2
52525 Heinsberg
02452-87021
www.karker-muehle.de

Gottfried Schmidt
Inh. Ingo Schmidt
DACHDECKERMEISTER

Fachbetrieb für Dächer, Fassaden, Abdichtungen
„Dächer gestalten - Werte erhalten“
41812 Erkelenz · Franziskanerplatz 5
Tel. 024 31/ 25 50 · Fax 024 31/ 7 51 63

Udo Houppermanns
PRISON
Markt 14 | 52525 Heinsberg | Ruf 02452/2 56 56

Peters & Nösen GmbH
Heimtier- und Gartenbedarf

Aus der Region - für die Region!

Seit 1983 ist unser Familienunternehmen in Wegberg / Rath-Anhoven ansässig.
Unser Sortiment bietet alles für Hunde, Katzen, Nager, Pferde, Tauben, Vögel, Fische und Ihren Garten sowie eine große Auswahl an BARF-Fleisch, Zubehör, Futtermöhren und Kartoffeln.
„Kommen Sie doch einfach mal stöbern - wir nehmen uns Zeit für Sie!“

Robert-Bosch-Str. 10 · 41844 Wegberg / Rath-Anhoven
Telefon 02431 - 3894 · Fax 02431 - 7 66 36
Mo - Fr 09:00 - 18:00 Uhr · Sa 09:00 - 14:00 Uhr
www.heimtierbedarf-peters.de https://www.facebook.com/petersundnoesen/

Hilfe für die Niemandskatzen Kastrationspatente werden!



Kastration warum?

Unzählige Niemandskatzen fristen auf Bauernhöfen, Firmengeländen und Hinterhöfen ein trostloses Leben als Streuner. Alleine und auf sich gestellt, oftmals elend und krank.

Unkontrollierte Vermehrung verschlimmert ihr Leid von Jahr zu Jahr. Wir wollen dieses Elend stoppen! Bitte helfen Sie mit!

Die Niemandskatzen brauchen unsere Hilfe!



Kastrationspatente werden

Eine Patenschaft für die Kastration einer Niemandskatze kostet einmalig 50 Euro. Sie hilft das Projekt weiterzuführen und den freilebenden Samtpfoten die Chance auf eine lebenswerte Zukunft zu sichern. Die Patenschaft ist außerdem eine tolle Geschenkidee für tierliebende Menschen, die schon alles haben. Sie bekommen pro Patenschaft eine persönliche Urkunde und das gute Gefühl einer von vielen Niemandskatzen die Chance auf mehr Lebensqualität und Zukunft geschenkt zu haben. Danke!



Ich möchte helfen - mit einer Kastrationspatenschaft!

Für eine Niemandskatzen-Kastrations-Patenschaft überweisen Sie bitte 50 Euro an das Spendenkonto:

Volksbank Heinsberg eG · IBAN DE71 3706 9412 3301 3560 12 · BIC GENODED1HRB

Verwendungszweck: Patenschaft Niemandskatzen *Ihr Name*

Für die Urkunde: Diesen Coupon ausfüllen und in einem Umschlag an das Tierheim Heinsberg senden
Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V. · Stapper Str. 85 · 52525 Heinsberg
Tel. 0 24 52 / 77 73 · info@tierheim-heinsberg.de · www.tierheim-heinsberg.de

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

E-Mail

Die Urkunde soll ausgestellt werden auf den Namen

- Ja ich möchte per E-Mail über dieses Projekt informiert werden
 Ja ich möchte den kompletten Flyer zum Projekt per Post erhalten



Freud und Leid liegen manchmal so nah

Die meisten Tierfreunde kennen ihn – den Besuch beim Tierarzt. Viele können von Routineuntersuchungen, alltäglichen Krankheiten oder auch schweren Schicksälen berichten. Doch was macht eigentlich eine Tierärztin in einem Tierheim? Wir haben bei unserer Tierärztin einmal nachgefragt ...



Das Herz ist der Motor des Lebens! Ohne Herz lebt kein Lebewesen. Ohne Herz lebt kein Tierschutz. Eine Tierärztin im Tierheim braucht vor allem ein Herz für verwahrloste, kranke, alte – ja meist nicht gewollte Tiere.

Redaktion: Frau Dr. Katrin Heipertz, was motiviert Sie Tierärztin in einem Tierheim zu sein?

Dr. Heipertz: Für mich bietet das Tierheim eine tolle Möglichkeit, meinen Beruf auszuüben und dabei viel für den Tierschutz zu tun. Interessant ist auch die Zusammenarbeit mit den Behörden und anderen engagierten Tierschützern.

Redaktion: Und für welche Tierarten schlägt Ihr Herz am stärksten?

Dr. Heipertz: Ursprünglich wollte ich in die Großtierpraxis. Mein Interesse für Wildtiere führte mich jedoch zunächst nach Namibia. Hier haben wir unter anderem aus einem Schutzgebiet ausgebrochene Löwen eingefangen, Giraffen umgesiedelt und Geparden geimpft. Eine interessante Zeit. Schließlich habe ich dann aber doch in der Kleintierpraxis meinen Platz gefunden.

Redaktion: Was sind Ihre Aufgaben im beruflichen Alltag in unserem Tierheim?

Dr. Heipertz: Der Arbeitsalltag ist sehr vielfältig. Kein Tag gleicht dem anderen. In der Praxis versorge ich beispielsweise Verletzungen, führe Kastrationen durch oder behandle kranke Tiere. Ich kümmere mich auch um die Bestandsbetreuung. Hierzu gehören die Durchführung von Schutzimpfungen und Parasitenprophylaxe wie Wurmkuren und Behandlungspläne gegen Flohbefall etc.

Redaktion: Welche Tierarten zählen zu Ihren „Kunden“?



Ohne Operationen geht es in einem Tierheim nicht. Kommen doch immer mehr Tiere in einem schlechten Gesundheitszustand zu uns.

Dr. Heipertz: Da kommen richtig viele bei mir vorbei: Katzen, Hunde, Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Ratten und gelegentlich auch mal eine Schildkröte oder ein Wellensittich. Sogar Wildtiere wie Igel, Schwäne und Tauben, ein Mader, ein Mäusebussard, ein Grünspecht waren schon zu Gast. Und das ist noch nicht alles, denn auch ein Pony, ein Papagei, eine Ziege und Schlangen waren in unserer Obhut.

Redaktion: Welche Krankheiten bringen die Tiere eigentlich mit?

Dr. Heipertz: Das macht den Arztberuf so spannend: es gibt ganz viele Krankheiten und oft hat ein Tier auch mehrere Erkrankungen gleichzeitig. Besonders häufig sind bei Katzen zum Beispiel Atemwegserkrankungen oder Störungen im Verdauungssystem und bei den Hunden Zahnprobleme oder Allergien. Auch Erkrankungen des Nervensystems und des Herz-Kreislauf-Systems so-

wie Krebserkrankungen kommen bei Hunden und Katzen regelmäßig vor. Das wichtigste ist: nicht immer kann man einen Patienten vollständig heilen, aber zumindest kann ich auch in aussichtslosen Fällen dafür sorgen, dass es dem Tier besser geht.

Redaktion: Inwiefern werden Sie mit den Folgen von Qualzuchten konfrontiert?

Dr. Heipertz: Das kommt leider oft vor. Zum Beispiel treten bei Bulldoggen vermehrt Allergien, Hauterkrankungen, Ohrentzündungen, Schäden an den Augen, Zahnprobleme und Atemnot auf. Oft müssen bei Ihnen die Nasenlöcher chirurgisch erweitert werden, damit der Hund überhaupt genug Luft zum Atmen bekommt.

Redaktion: Haben sich die Krankheitsbilder über die Jahre verändert?

Dr. Heipertz: Ja! Krankheitserreger entwickeln vermehrt Resistenzen gegen Arzneimittel. Bei Hunden und Katzen treten zunehmend Allergien auf. Katzen haben immer häufiger chronische Durchfälle und Hunde so genannte Reisekrankheiten wie beispielsweise Leishmaniose oder Herzwürmer.

Redaktion: Ist die tierärztliche Arbeit mit Tierheim-Tieren anders als die mit Haustieren?

Dr. Heipertz: Ja. Aus meiner Sicht ist sie schöner, weil ich meine Patienten mit täglichen Visiten und dem direkten Austausch mit ihren Pflegerinnen und Pflegern intensiver begleiten kann.

Redaktion: Welche Erlebnisse in unserer Praxis sind Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben?

Dr. Heipertz: Da gibt es so viele – ich möchte zwei Beispiele nennen. Unvergessen ist Kater Pedro. Ich sehe ihn vor mir, wenn ich das Katzenhaus betrete. Er war ein richtiger Katzen-Opa. Besonders berührt hat mich ein Hund, der so verwahrlost war, dass sein Fell ein einziger fil-

ziger, schmutziger, grauer Teppich war. Heraus kam nach dem Scheren ein ganz niedliches weißes Hundchen, das froh war, sich endlich wieder bewegen zu können.

Redaktion: Haben Sie Tipps für Neubesitzer von Tierheim-Tieren?

Dr. Heipertz: Ich glaube, man braucht vor allem Geduld. Das Tier muss seinen Platz im neuen Zuhause finden und die Familie muss sich auf ihr neues Mitglied einstellen. Da gibt es übergangsweise vielleicht auch mal etwas Chaos und Unruhe, aber dann hat man einen Freund für´s Leben und hat einem „heimatlosen“ Tier ein schönes Zuhause ermöglicht.

Redaktion: Was möchten Sie unseren Leserinnen und Lesern mit auf den Weg geben?

Dr. Heipertz: Ich bin manchmal erschüttert, was Menschen Tieren antun. Oft aus Unwissenheit, oft aber auch aus Egoismus oder sogar Boshaftigkeit. Wenn man selbst Tiere liebt, darf man nicht aufgeben, gegen die Missstände anzukämpfen – beispielsweise durch bewussten Konsum, Aufklärungsarbeit, Protestaktionen und vieles mehr.

Redaktion: Frau Dr. Heipertz, herzlichen Dank für das Interview und den spannenden Einblick in ihren Arbeitsalltag.

Das Interview führte
David Van de Water



BUCHTIPPS:

- **Heinz Grundel und Pasquale Piturru:** Notfallbuch für den Hund, Kleiner Leitfaden zur Ersten Hilfe. *Kynos 2014.*
- **Sabine Schroll:** Miez, miez - na komm! Artgerechte Katzenhaltung in der Wohnung. *Books on Demand 2007.*



**Biohofladen
Tammer Selfkant GmbH**

Inhaberin & Geschäftsführerin
Sabrina Tammer
Selfkantstr. 146
52538 Selfkant
Tel.: 0 24 55 - 93 00 82
www.biohofladen-selfkant.de

Besuchen Sie uns auf Facebook!
facebook.com/biohofladenselfkant



Erd- & Abbrucharbeiten
Transportbeton
Sand & Kies
Containerdienst & Recycling



Gladbacher Str. 37
52525 Heinsberg-Dremmen
Fax 02452 - 950120

Email: info@tenzer.de
02452-9 50 10



Kronen-Apotheke

Peters&Preßler OHG
Buscher Str. 21
41836 Hückelhoven-Ratheim
Telefon: 02433-51617
Telefax: 02433-958696



**DR. DOHMEN
IMMOBILIEN**
seit 1987

Ihr zuverlässiger Ansprechpartner für einen optimalen Verkauf Ihrer Immobilie

**Immobilien- und Sachverständigenbüro
Heinsberg 02452 - 4004 ■ www.dohmen-immobilien.de**

Wir wissen wo es hingehört.



Motorinstandsetzung
KFZ-Werkstatt
Fahrzeugdiagnose
Motorenteile
Einspritzdüseninstandsetzung
Motortuning & Fahrwerksbau
Leistungsprüfstand
Getriebeinstandsetzung

**Motoren
Ritterbecks**

Fachbetrieb für historische Fahrzeuge

Rudolf Diesel-Str. 17 • 50425 Heinsberg
Telefon 02452 - 3126 • Telefax 02452 - 23176
office@motoren-ritterbecks.de • www.motoren-ritterbecks.de
Inhaber Dieter Ritterbecks
Geschäftzeiten:
Montag bis Freitag 8.00 - 18.00 Uhr




TierischVital
Physiotherapie für Hund & Katze

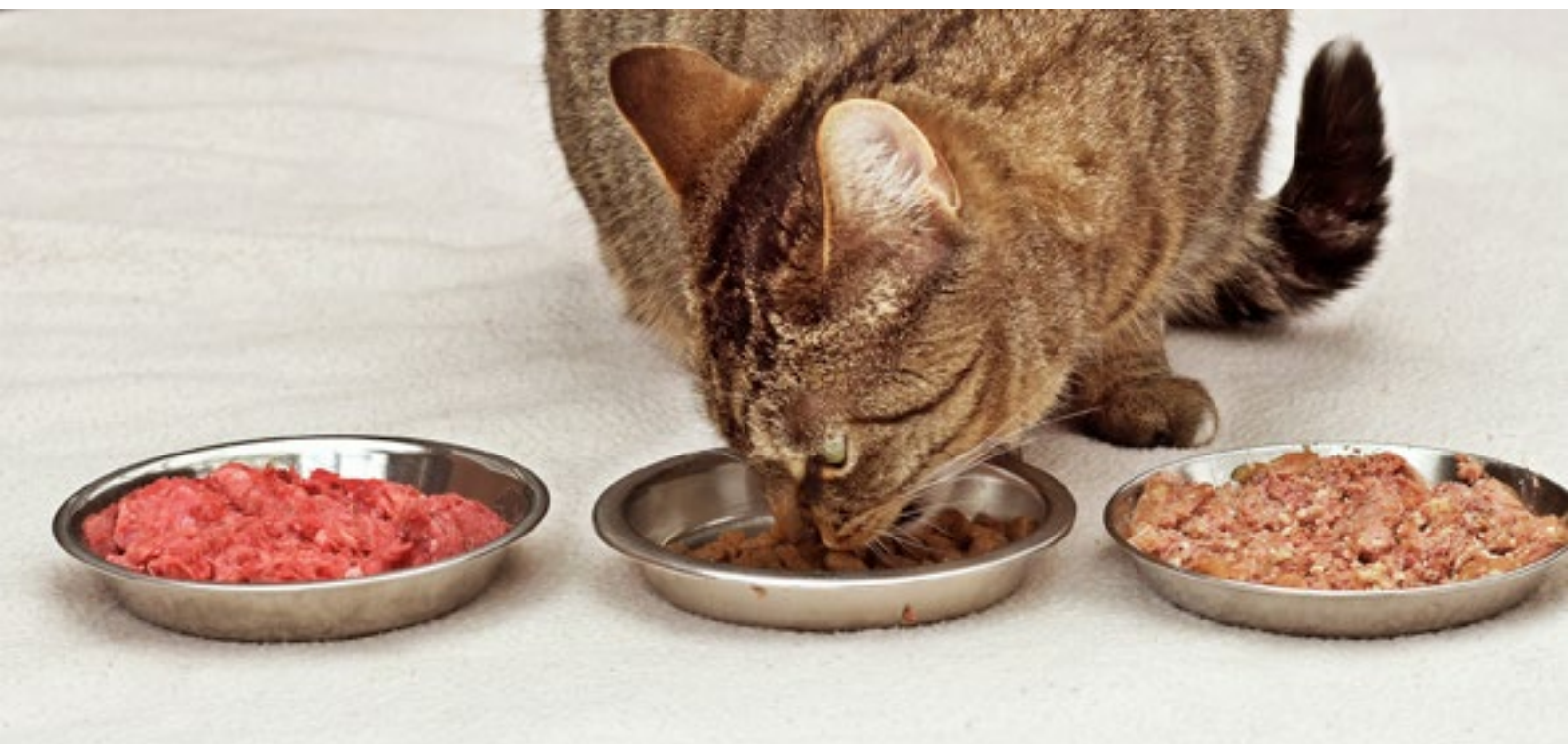





THERAPIEANGEBOT

- Hundeschwimmbad
- Unterwasserlaufband
- Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Dorn-Therapie
- Bewegungstherapie
- Elektrotherapie
- Thermotherapie
- Lasertherapie
- Ultraschalltherapie
- Magnetfeldtherapie
- Biomechanische Stimulation
- Akupunktur
- Horizontaltherapie

Lisa Keller - Tierphysiotherapeutin und Tierärzthelferin
Genfeld 25 - 41812 Erkelenz
Tel 0 24 34 / 24 00 27 - E-Mail info@tierisch-vital.de
www.tierisch-vital.de



Lässt man den Katzen die Wahl, dann entscheiden sie sich, wie hier zu sehen ist, leider oft für das aus gesundheitlicher Sicht eher ungünstige Trockenfutter. Viele von ihnen werden leider schon in jungem Alter ausschließlich mit Trockenfutter ernährt. In solchen Fällen ist die Futterumstellung gar nicht so einfach. Oft hilft es, dem Trockenfutter immer mehr Feuchtfutter beizumischen, um die Katze langsam daran zu gewöhnen.

Augen auf beim Futterkauf - oder wahre Liebe geht durch den Magen

Artgerechte Katzenernährung ist ein wichtiges Thema! Wir im Tierheim mussten feststellen, dass immer mehr Katzen an Niereninsuffizienz, Harnsteinen, Leberschäden, Pankreatitis und Diabetes erkranken oder an Futtermittelallergien leiden, die sich in Form von Durchfall und Hautproblemen äußern. Trauriger Weise erkranken die Katzen oft schon in jungen Jahren an diesen Krankheiten und versterben auch teilweise sehr früh.

Leider muss man dazu sagen, dass gerade diese Krankheiten oft ein hausgemachtes Problem sind und auf jahrelange falsche Katzenernährung zurückzuführen sind. Deshalb liegt es mir persönlich besonders am Herzen, in diesem Artikel einmal ein paar Grundlagen der Katzenernährung anzusprechen und zu hinterfragen, ob die Futtersorten, die wir verfüttern und uns in der Werbung als so toll präsentiert werden, wirklich so gut für unsere Katzen sind.

Es gibt drei verschiedene Futterarten: Feuchtfutter, Trockenfutter und Rohfutter.

Die Rohfütterung, auch Barf genannt, ist eine tolle Möglichkeit der Katzenernährung. Man sollte sich allerdings gut mit dem Thema auseinandersetzen, damit die Katzen mit allen notwendigen Nährstoffen versorgt werden. Da es ein sehr umfangreiches Thema ist und den Umfang des Artikels sprengen würde, werden wir

uns mehr mit Trocken- und Feuchtfutter auseinandersetzen. Man findet unendlich viele Trocken- und Feuchtfuttersorten, von qualitativ fast unbrauchbarem Futter bis hin zu den hochwertigen Sorten, mit einem hohem Fleischanteil und vielen gut verwertbaren Nährstoffen für die Katze.

Bevor wir uns die einzelnen Futterarten anschauen, möchte ich kurz ein paar biologische Fakten der Katze

ansprechen, die klar werden lassen, warum wir bei der Katzenernährung auf einen hohen Fleischanteil achten sollten.

Die Hauskatze stammt von der afrikanischen Falbkatze ab, eine Raubkatze, welche in der Wüste lebt und mit wenig Wasser zu Recht kommen muss. Man merkt auch heute an unserer Hauskatze noch, dass ihr Trinkverhalten auf ein Minimum reduziert ist und sie einen Großteil der benötigten Flüssigkeit aus ihrem Futter bezieht. Das Gebiss unserer Katze ist ein Fleischfressergebiss und somit auf tierische Nahrung ausgelegt. Die markanten Fang- und Reißzähne sind auf das Fangen und zerkleinern der Beutetiere ausgelegt und nicht auf das Zermahlen von Pflanzen.

Auch der Verdauungstrakt ist auf tierische Nahrung ausgelegt und ihr fehlen bestimmte Enzyme, die für die Verdauung pflanzlicher Nahrung verantwortlich sind. Die Magensäure der Katze ist sehr aggressiv, um komplette Beutetiere, d.h. inklusive Fell und Knochen verdauen zu können. Freilebende Katzen nehmen pflanzliche Nahrung ausschließlich aus dem Mageninhalt der Beutetiere auf und sitzen nicht auf Halmen kauend im Getreidefeld.

Katzen sind ganz klar Fleischfresser und auf eine entsprechende Ernährung angewiesen!

Feuchtfutter

Es gibt viele sehr hochwertige Feuchtfuttersorten, die einen hohen Fleischanteil gewährleisten. Um heraus zu finden, ob ein Futter gut oder schlecht ist, muss man sich ein bisschen im Dschungel der Deklarationen zu Recht finden können.

Wichtig ist zu wissen, dass die erste Angabe der Zusammensetzung den höchsten Anteil im Futter ausmacht und die Zutaten in absteigender Reihenfolge aufgelistet werden.

Leider verwenden viele Hersteller keine offene Deklaration, das heißt keine prozentualen Angaben.

Doch was steckt hinter den verwendeten Begriffen in der Zusammensetzung? Was ist überhaupt in den bunten Dosen?

Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse

Als ersten Punkt finden wir meistens Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse. Aber was genau sind tierische Nebenerzeugnisse? Bei hochwertigen Futtersorten sind diese deklariert. Wenn nicht, handelt es sich in den meisten Fällen um minderwertige Schlachtabfälle wie z.B. Knochen, Fell, Federn, Schnäbel, Hufen und sogar Urin. Nicht gerade appetitlich und auch nicht nahrhaft für die Katze.

Getreide

- Z.B. Weizen, Hafer, Gerste, Roggen usw.
- Leider ein sehr großer Anteil in Billigfuttersorten und für die Katze kaum verwertbar und zudem oft Allergieauslöser.

Pflanzliche Eiweißextrakte

Hierbei handelt es sich um günstige Füllstoffe. Es werden minderwertige Eiweiße wie Soja verwendet.

Zucker, Fett, Geschmacks- und Konservierungsstoffe

- Zucker hat in keinem Katzenfutter etwas verloren. Es führt zu Karies, Diabetes etc. und macht die Tiere nur krank. In der Deklaration ist Zucker oft getarnt als Glukose, Saccharose, Maltose, Fructose, Dextrose, Karamell oder Rübenrockenschnitzel.
- Zucker ist in minderwertigem Futter enthalten, um den Gestank der Schlachtabfälle zu übertünchen und das Futter dunkel zu färben.
- Mit Fett kann natürlich tierisches Fett gemeint sein, was gut verwertbar für die Katze ist. Wenn allerdings nicht deklariert ist, um welches Fett es sich handelt, haben wir es meist mit Abfallfetten, wie z.B. Bratfett zu tun.
- Zucker, Fett, Geschmacks- und Konservierungsstoffe werden dem Futter zugefügt, damit die Katze ihren Ekel vergisst und die Mischung aus Schlachtabfällen, Getreide usw. überhaupt zu sich nimmt.

Zum Vergleich einmal die Deklaration eines hochwertigen und minderwertigen Feuchtfutters

HOCHWERTIGES FEUCHTFUTTER	MINDERWERTIGES FEUCHTFUTTER
<ul style="list-style-type: none"> • Fleisch (min. 20 % Ente, min. 25 % Pute, min. 25 % Huhn) • Tierische Nebenerzeugnisse (Entenherz, Entenleber, Entenlunge, Putenherz, Putenmagen, Hühnerherz, Hühnerleber, Hühnermagen) • Mineralstoffe • Taurin 	<ul style="list-style-type: none"> • Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse (57 % u.a. 4 % Geflügel) • Getreide • Pflanzliche Eiweißextrakte • Mineralstoffe • Zucker
<ul style="list-style-type: none"> • Fütterungsempfehlung für eine 4 kg schwere Katze: 150 - 200 g / Tag • Preis pro kg Futter 3,00 € = Futterkosten pro Monat: 13,50 bis 18,00 € 	<ul style="list-style-type: none"> • Fütterungsempfehlung für eine 4 kg schwere Katze: 300 - 400 g / Tag • Preis pro kg Futter 2,50 € = Futterkosten pro Monat: 22,50 € bis 30,00 €

Viele sind erst einmal abgeschreckt, da hochwertiges Feuchtfutter auf den ersten Blick viel teurer erscheint als minderwertiges. Natürlich gibt es richtig teure Premiumsorten, aber es gibt auch sehr viele hochwertige Futtersorten, die auf den Monat gerechnet deutlich günstiger sind als Billigfutter, da man viel weniger verfüttern muss. Außerdem finde ich, dass man nicht am falschen Ende sparen sollte, da die Tierarztkosten im Nachhinein deutlich teurer sind, als eine artgerechte Katzenernährung.

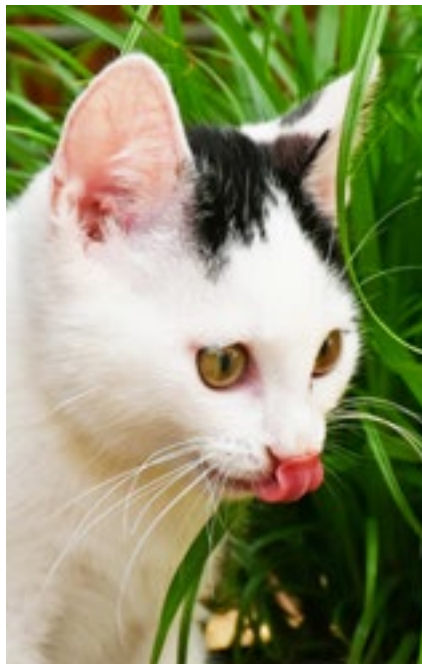
WIE ERKENNE ICH EIN HOCHWERTIGES FEUCHTFUTTER?

- Hoher Fleischanteil von min. 65 %
- Genaue Angabe der tierischen Nebenerzeugnisse
- Kein Getreide
- Keine pflanzlichen Inhaltsstoffe bzw. max. 10 % mit genauer Deklaration, z. B. 5% Möhren
- Kein Zucker
- Zusatz von Taurin, da die Katze es nicht selber herstellen kann
- Je höher die Fütterungsempfehlung, desto schlechter das Futter, Fütterungsempfehlungen über 300 g täglich sollten einen stutzig machen)

Trockenfutter

Trockenfutter ist eine Erfindung der Industrie, die auf die Bedürfnisse der Katzenbesitzer abgestimmt ist und nicht als Hauptfutter gewählt werden sollte. Es ist natürlich viel praktischer etwas Trockenfutter in den Napf zu kippen. Zudem riecht es nicht und zieht keine lästigen Fliegen an. Wobei es einen wundern sollte, dass noch nicht mal Fliegen an dem Trockenfutter, dass wir unseren Katzen vorsetzen, interessiert sind.

Bei der Herstellung von Trockenfutter werden den Fleischsorten Flüssigkeit entzogen. Durch das starke Erhitzen gehen wichtige Nährstoffe verloren, die anschließend wieder künstlich zugeführt werden müssen.



Eine artgerechte Katzenernährung sorgt für das körperliche und seelische Wohlbefinden der Stubentiger.

Oft besteht es aus einem sehr hohen Getreideanteil und ist mit Fastfood zu vergleichen, da es sehr viele Kohlenhydrate enthält und die Katzen oft verfetten lässt. Zudem entzieht es den Katzen viel Feuchtigkeit. Wie bereits erwähnt beziehen Katzen einen Großteil der benötigten Flüssigkeit aus der Nahrung und sind eher trinkfaul. Bei einer reinen Ernährung mit Trockenfutter können sie den Flüssigkeitsverlust schlecht ausgleichen, weshalb es oft zu Nieren- und Blasenproblemen kommt.

Auch dass Trockenfutter gut für die Zähne sei, ist ein Irrglaube. Ganz im Gegenteil, es begünstigt sogar die Kariesbildung, da es oft Zucker enthält. Ein rohes Stück Fleisch ist deutlich besser für die Reinigung der Zähne geeignet. Trockenfutter sollte, wenn überhaupt, nur in geringen Mengen angeboten werden oder als Snack genutzt werden. Keinesfalls sollten Katzen ausschließlich mit Trockenfutter gefüttert werden.

Beim Kauf von Trockenfutter ist darauf zu achten, dass es sich um ein hochwertiges Futter ohne Getreide handelt. Die Farbe des Futters gibt ebenfalls Aufschluss über die Qualität. Von kunterbuntem Futter sollte

man die Finger lassen, da hier besonders viele Farb- und Konservierungsstoffe drin sind. Gutes Trockenfutter ist nie bunt!

FAZIT

- Idealerweise sollte die Katze ausschließlich mit hochwertigem Feuchtfutter gefüttert werden bzw. zusätzlich geringe Mengen Trockenfutter bekommen.
- Wenn Trockenfutter zusätzlich gefüttert wird, sollten ausreichend Wasserstellen bzw. Trinkbrunnen angeboten werden, um die Katze zum Trinken zu animieren.
- Eine Versorgung mit hohem Fleischanteil muss gewährleistet werden
- Auf Getreide und Zucker sollte unbedingt verzichtet werden

Ich hoffe, dass ich mit diesem Artikel aufklären und zum Nachdenken anregen konnte. Es wäre schön, wenn sich nun jeder einmal das Etikett der verwendeten Futtersorten durchliest, das eigene Fütterungsverhalten überprüft und gegebenenfalls ändert.

Natürlich ist uns auch bei unseren Tierheimkatzen eine artgerechte Fütterung sehr wichtig, weshalb wir uns immer sehr über Futterspenden in Form von getreidefreiem Feucht- und Trockenfutter freuen.

Bettina Kinkartz

UNSERE BUCHTIPPS



Grüner Hund: Handbuch für nachhaltiges Hundeleben

Autor: Kinga Rybinska | **Verlag:** FRED & OTTO - Der Hundeverlag
Taschenbuch | **Preis:** 16,99 €

Inhalt:

Dieser erste „grüne“ Ratgeber für Hunde & Halter/innen soll die Haustierhaltung in Deutschland, Österreich und der Schweiz besser und nachhaltiger machen. Grüner Hund präsentiert viele Ideen, Denkanstöße, gute, umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen – für ein besseres, ursprünglicheres und artgerechtes Leben. Wir stellen Fallbeispiele vor, wie ihr euch selbst engagieren könnt und Tierschutzaktionen und -initiativen auf die Beine stellt, um Tierschutz und Gesetze positiv zu beeinflussen. Das Handbuch ist Lesebuch, Nachschlagewerk, Inspirationsquelle, Nachdenkbuch, Bilderbuch, tierpolitisches Manifest mit Reportagen, Interviews, Checklisten und Fotos.



Tierschutz genießen: 80 vegane Rezepte von engagierten Köchen mit Herz

Autor: Deutscher Tierschutzbund E.V. | **Verlag:** Neunzehn Verlag
Gebunden | **Preis:** 19,95 €

Inhalt:

Der Weg zu mehr Tierschutz fängt in unserem Alltag und insbesondere auf unseren Tellern an. Mit seinem veganen Kochbuch nimmt der Deutsche Tierschutzbund Sie mit auf eine kulinarische Reise und zeigt Ihnen, wie einfach es ist, sich mit Genuss für Tiere stark zu machen. Dabei hat der Verband großartige Unterstützung: 32 prominente Köche haben für das Buch insgesamt 80 leckere Rezepte kreiert, die ganz ohne tierische Inhaltsstoffe auskommen. Egal ob herzhaft, süß, leicht oder deftig, die Vor-, Haupt- und Nachspeisen strotzen vor Pflanzenkraft und lassen keinerlei Wünsche offen. Lassen Sie es sich schmecken und genießen Sie Tierschutz. Mit dem Kauf dieses Buches unterstützen Sie die Tiere.

Rennmäuse: halten, pflegen, beschäftigen (Mein Tier)

Autor: Anja Steinkamp
Verlag: Franckh Kosmos Verlag
Taschenbuch | **Preis:** 8,99 €

Inhalt:

Ein Leben zu zweit oder in der Gruppe und ein schönes Wohlfühlheim mit viel Platz zum Springen und Buddeln machen Rennmäuse glücklich. Ihre optimale Haltung, eine gesunde Ernährung und das Verständnis für ihr Wesen geben Sicherheit im täglichen Zusammensein. Viele Spielideen sorgen für Abwechslung und stärken die Beziehung zwischen Mensch und Tier. Alles, was für die artgerechte Haltung wichtig ist: von der Auswahl und Unterbringung der Rennmäuse bis zu Fütterung, Pflege und Beschäftigung. Das Plus zum Buch: die kostenlose KOSMOS-PLUS-App mit Zusatzinfos und Filmen.



Wildtiere erobern die Stadt

Autoren: Heiderose und Andreas Fischer-Nagel | **Verlag:** Fischer-Nagel
Gebunden | **Preis:** 5,95 €

Inhalt:

Nichts ist mehr so, wie es früher einmal war. Tiere, die uns auf dem Land begegneten, haben inzwischen die Großstadt erobert. Vögel nisten zwischen Leuchtreklamen und auf Hochhäusern. Füchse streifen bei Tag durch Parks und Straßen, Wildschweinrotten wühlen Mittelstreifen auf belebten Straßen um und ganz viele wunderbare Insekten und Pflanzen haben hier einen neuen Lebensraum gefunden.

Wir zeigen, wer inzwischen so alles vom Land in die Stadt gezogen ist.



KURZ & KNAPP

Findefix

Entlaufen, weggeflogen, verirrt: jedes Jahr verschwinden in Deutschland viele tausend Tiere – ein Alptraum für jeden Tierhalter.

Wer sein Tier jedoch kennzeichnen lässt und anschließend bei FINDEFIX registriert, hat gute Chancen, dass sein Liebling wohlbehalten zu ihm zurückkehrt.

Findefix ist ein Service-Angebot des Deutschen Tierschutzbundes und kostenfrei.

Mehr Infos: www.findefix.com



Unser Kampf für die Niemandskatzen

Unser Projekt Hilfe für die Niemandskatzen nimmt jedes Jahr etwas mehr Fahrt auf und so konnten im Jahr 2017 211 Katzen und Kater kastriert werden.

Wir rechnen in den nächsten Jahren mit ähnlichen bis tendenziell steigenden Zahlen. Der Bedarf ist riesig und steigt mit wachsender Popularität des Projektes. Die Schlacht ist jedoch noch lange nicht geschlagen und wir brauchen weiterhin jede erdenkliche Unterstützung, um die erheblichen Kosten dieses Projektes zu stemmen.

Eine Kastrationspatenschaft ist eine gute Möglichkeit und zudem eine tolle Geschenkidee. Danke!

Den Antrag für eine Kastrationspatenschaft finden Sie auf Seite 37.



Gut beschützt tierfreundlich kochen

Sie möchten sich gerne zum tierfreundlichen Kochen bekennen und eine klare Botschaft senden? Wir haben für Sie passend zum tollen Tierschutzkochbuch „Tierschutz genießen“ von Seite 44 unsere selbst entworfene und bestickte Kochschürze „No need for Meat“ in vielen tollen Farben.

Sie ist auf unseren Infoständen oder im Tierheim erhältlich. Preis: 22,50 €. Der Erlös kommt unseren Tieren zu Gute.



Tierisch gut ...

Tierisch gut ...

... gesammelt für die Tiere hat die Familie von Krüchten mit ihrem Gemüsestand auf den Wochenmärkten in Heinsberg und auch außerhalb.

Sie haben die Einnahmen für die Abgabe von Tragetaschen, welche ja seit einiger Zeit kostenpflichtig sind, unserem Tierschutzverein gespendet.

Außerdem ist der ein oder andere Spendeneuro tierliebender Kunden und auch von Familie von Krüchten selbst in unserer Spendendose gelandet. Eine sehr schöne Aktion, die wir sehr besonders fanden.



Tierisch gut ...

... war die unglaubliche Aktion zu Gunsten unserer Tiere von Zoolove, der Charitymarke von Zooplus.

Während der Monate November und Dezember 2017 gingen 10% von jedem Einkauf der Marke Zoolove by Zooplus an den Tierschutzverein Heinsberg e.V. und somit an unser Tierheim.

Unglaubliche 17.931 € sind zusammengekommen und haben uns zusätzliche und unerwartete Möglichkeiten eröffnet, unseren Tieren zu helfen. Besonders unser Projekt der neuen Hundeausläufe konnte von dieser großen Spende profitieren.

Daumen hoch für Zoolove und für alle, die dieser tollen Aktion gefolgt sind! Helfen Sie beim Einkaufen doch auch anderen Tierheimen mit dieser tollen Aktion!

<http://www.zooplus.de/content/zoolove>



Tierisch gut ...

... beschert wurden unsere Tiere durch unsere regionalen Fressnapf-märkte, die sich zu Weihnachten so richtig für das Tierheim ins Zeug gelegt haben.

Präsente von Wunschbäumen, Geschenktüten und vieles mehr wurden liebevoll, fleißig und dem Weihnachtsstress zum Trotz für unsere Fellnasen im Tierheim gesammelt.

Wir waren überwältigt von so vielen tollen Dingen und all unsere Vierbeiner (und natürlich auch die Zweibeiner beim Zusehen und Verteilen) hatten einen Riesenspaß! Danke allen von Herzen, ihr seid wirklich Spitze!



Der Fressnapf in Erkelenz hat einen Wunschbaum eigens für unsere Tiere im Tierheim aufgestellt. Danke für diese wunderschöne Aktion und danke an alle lieben Kunden.



Bild oben und rechts: Die Fressnapf-Filialen in Heinsberg, Übach-Palenberg und Geilenkirchen haben Present-Tüten und vieles mehr für unsere Lieben verkauft und gesammelt.

Eine tolle Aktion die großen Anklang fand. Danke!



Michael Dohmen

SB-Tankstelle+Bleifrei
Reifen- und Batteriedienst
Zubehör, Waschstraße
◆ LPG-Gas ◆

Öffnungszeiten: Mo.- Sa. 7.00 - 22.00 Uhr
So. 9.00 - 22.00 Uhr

Gladbacher Str. 21, 41849 Wassenberg
Telefon 0 24 32 / 2 07 25

Bella Donna

Nails & Cosmetik

Kim Fischer
Martin-Luther-Str 6
41836 Huckelhoven

02433/444793

Tierisch gut ...

... finden wir, dass bei uns regelmäßig „die Gärtner kommen“ und uns tatkräftig helfen die Anlage des Tierheims in Schuss zu halten.

Es gibt sehr viel zu tun in einem Tierheim mit fast 11.000 qm Grundfläche und wir sind für jede zusätzliche Hilfe dankbar, besonders wenn sie auch noch ehrenamtlich geleistet wird. Danke an „Die Gärtner kommen“ für diese tierheimfreundliche und karitative Aktion. TOP!

<https://www.facebook.com/diegaertnerkommen.eu/>



Lee (links) und Sascha (rechts), die sympathischen Gärtner vom Team Schwarz der „die Gärtner kommen“ halten im Tierheim regelmäßig Grünflächen, Bäume und Sträucher in Schuss.

Tierisch gut ...

... ist einfach, dass das Zoofachgeschäft ZOO 21 in Wassenberg, Erkelenzer Str. 53-55 auch zum letzten Weihnachtsfest wieder eine Riesenbeschercung für unsere Fellnasen auf die Pfoten bekommen hat.

Schon nach kurzer Zeit war die Wunschgirlande leergekauft und so manches Extrageschenk hat es noch mit in die bunte Weihnachts-Wagenladung geschafft, die Inhaberin Silvia Obermüller uns persönlich zum Tier-

heim gebracht hat.

Es war wirklich für alle was dabei. Daumen hoch und Danke liebe Silvia!

<http://zoo21wassenberg.de/>



TERMINE 2018



Tag der offenen Tür

Tierheimfest

Ort: Tierheim Heinsberg, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg
Datum: 13. Mai 2018
Zeit: 10:00 – 18:00 Uhr



TriLAGOn

Tierheiminfos und Obststand

Ort: am Lago Laprello Heinsberg
Datum: 17. Juni 2018
Zeit: ca. 10:00 – 14:00 Uhr



Veranstaltung zum Welttierschutztag

Tierschutzinfos, Tiertrödel, Imbiss, Cafe

Ort: Tierheim Heinsberg, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg
Datum: 06. Oktober 2018
Zeit: 13:00 – 16:00 Uhr



Adventsbasar (Achtung - findet nicht im Tierheim statt!)

Ort: Turnhalle Kirchhoven, Waldfeuchter Str. 209,
52525 Heinsberg Kirchhoven
Datum: 25. November 2018
Zeit: 10:00 – 17:00 Uhr



Pfötchencafe

Ort: Tierheim Heinsberg, Stapper Str. 85, 52525 Heinsberg
Datum: ganzjährig (mit kurzer Winterpause), jeden 2. u. 4. Sa im Monat
Zeit: 13:00 – 16:00 Uhr

Weitere Termine folgen später im Jahr und werden frühzeitig auf unserer Webseite angekündigt.

Herausgeber:

Tierschutzverein für den Kreis Heinsberg e.V.

Redaktionsleitung / Anzeigenverwaltung:

Anschrift: Tierschutzverein für den
Kreis Heinsberg e.V.
Stapper Straße 85
52525 Heinsberg

Telefon: 02452 – 77 73
Telefax: 02452 – 15 65 76 0
E-Mail: info@tierheim-heinsberg.de
Internet: www.tierheim-heinsberg.de

Layout / Reinzeichnung:

quadratur – graphik | web | design
Anschrift: Simone Päslock
Am Brink 14
19288 Ludwigslust

Telefon: 03874 – 570 170
E-Mail: simone@quadratur.de
Internet: www.quadratur.de

Druck:

Flyeralarm
www.flyeralarm.com

Fotos:

Ron Weimann
Ricardo Poniewas
Bärbel Stangier
Berthold Wohlgenut
Sina Braun
Bianka Mai
Deutscher Tierschutzbund e.V.
Fotolia

Tierschutz aktuell
Mitteilungsblatt des Tierschutzvereins f. d. Kreis Heinsberg e.V.
Behördlich als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt

Mitgliedschaften:

Deutscher Tierschutzbund e.V.
www.tierschutzbund.de

Landestierschutzverband NRW e.V.
www.ltv-nrw.de



Der Bezugspreis der Zeitung "Tierschutz aktuell" ist durch Mitgliedsbeiträge abgegolten.

Für unverlangt eingereichte Manuskripte, Fotos und sonstige Druckunterlagen wird keine Haftung übernommen. Eine Rücksendung solcher Unterlagen ist nur bei ausreichendem Rückporto und schriftlicher Anforderung möglich. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor.

TIERHEIME

Tierheim Aachen

52070 Aachen
Feldchen 26
Telefon (0241) 15 46 76

Tierheim Dormagen

41540 Dormagen
Bergiusstraße 1
Telefon (02133) 6 18 48

Tierheim Düren

52355 Düren
Am Tierheim 2
Telefon (02421) 50 54 67

Tierheim Düsseldorf

40472 Düsseldorf
Rüdigerstraße 1
Telefon (0211) 65 18 50

Tierheim Krefeld

47802 Krefeld
Flünnertzdyk 190
Telefon (02151) 56 21 27

Tierschutzzentrum Leverkusen

51379 Leverkusen
Reuschenberger Straße
Telefon (02171) 29 94 01

Tierheim Lobberich

41334 Nettetal
Flothend 24
Telefon (02153) 37 85

Tierheim Mönchengladbach

41065 Mönchengladbach
Hülserkamp 74
Telefon (02161) 60 22 14

Tierheim Oekoven

Neurather Straße 1
41569 Rommerskirchen
Telefon (02183) 75 92

Tierheim Velbert

Langenberger Straße 92 – 94
42251 Velbert
Telefon (02051) 23 32 8

PRAKTIZIERENDE TIERÄRZTE IM KREIS HEINSBERG

■ Brachelen

M. Feldmann	Alter Steinweg 13	Telefon (02462) 20 29 888
		Fax (02462) 20 29 885
Dr. Matthias Schick	Hauptstraße 59	Telefon (02462) 90 79 43

■ Erkelenz

Dr. M. Ammann	In Tenholt 71	Telefon (02431) 38 18
P. Eschweiler	Goswinstr. 63	Telefon (02431) 23 98

■ Gangelt

Dr. H. Breickmann	Pastor-Fischenich-Str. 4	Telefon (02454) 22 82
-------------------	--------------------------	-----------------------

■ Geilenkirchen

Dr. S. Teeuwen	Aachener Str. 1	Telefon (02451) 65 06 9
Dr. Gross und Brosi	Heinsberger Str. 6	Telefon (02451) 70 55
S. Wagner	Karl-Arnold Str. 190	Telefon (02451) 48 67 320
		www.tierarztpraxis-gillrath.de

■ Heinsberg

Dr. W. Ezilius	Haag 7	Telefon (02452) 67 25 8
Dr. U. Merschbrock	Schafhausener Str. 40	Telefon (02452) 38 99
Dr. D. Müller	Kempener Str. 59	Telefon (02452) 21 87 0

■ Hückelhoven

Dr. S. Domagk, H. Geks	Hückelhovener Str. 17	Telefon (02433) 70 00
A. Jansen	Berresheimring 42	Telefon (02433) 91 25 17

■ Selfkant

Dr. B. Horsmans	Gut Schaesberg 1	Telefon (02456) 26 22
-----------------	------------------	-----------------------

■ Übach-Palenberg

Dr. R. Klöser	Jülicher Str. 64	Telefon (02451) 44 45 7
Dr. med. J. Schmitz	Marienstr. 15	Telefon (02451) 91 55 920

■ Waldfeucht

S. van Hooijdonk	Selstener Str. 29	Telefon (02452) 10 14 25
		Mobil (01578) 15 87 195

■ Wassenberg

Dr. K. Renner	Patersgraben 9	Telefon (02432) 22 36
---------------	----------------	-----------------------

■ Wegberg

H. Turek	Maaseiker Str. 62	Telefon (02434) 67 88
Dr. B. Ullmann	Grachtstr. 13	Telefon (02434) 41 50

TIERHEIM DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR DEN KREIS HEINSBERG

Stapper Straße 85, 52525 Heinsberg-Kirchhoven
Telefon: (02452) 77 73
Telefax: (02452) 15 65 76 0
E-Mail: info@tierheim-heinsberg.de
Internet: www.tierheim-heinsberg.de

Vermittlungszeiten: Mo, Di und Do: 14 – 16 Uhr
Sa und So: 13 – 16 Uhr
und nach telefonischer Absprache
Mittwoch, Freitag sowie an Feiertagen
bleibt das Tierheim für Besucher geschlossen



Für ein rundum gutes Gefühl. Versprochen!

Wir bei Fressnapf bieten alles, was Ihnen dabei hilft,
Ihrem Tier etwas Gutes zu tun.



Attraktives Produktsortiment

mit allem, was Tiere lieben – zu fairen Preisen und mit exklusiven Marken



Kompetente Beratung

und Tier-Expertise seit über 25 Jahren



Immer gut erreichbar

in über 850 Märkten und dem Online-Shop,
sowie über Facebook, Twitter und Co.



PAYBACK bei Fressnapf

im Markt und online Punkte sammeln, einlösen
und exklusive Vorteile sichern

Fressnapf Heinsberg, Karl-Arnold-Straße 78
52525 Heinsberg, Tel. 02452 62065
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 19 Uhr, Sa 9 – 16 Uhr



Was Tiere lieben

sera

Koi All Seasons Probiotic



NEU mit probiotischen
Bakterienkulturen

- ✓ Optimiert die Futterverwertung
- ✓ Stärkt das Immunsystem
- ✓ Fördert das Wachstum



Koi Professional
Futter für jede
Jahreszeit



sera[®]
We Love Fish

www.sera.de